

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

553 (27.11.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Andolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzberger und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher
Sämtlich in Karlsruhe & Berliner Bureau: Berlin W. 10

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Rotationen nach dem neuesten System

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 553.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. November 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 93.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ein politisches Duell in Paris.“ (Illustr.) — „Der erste Dampfer im Panamakanal.“ (Illustr.) — „Madame de Tchebels Weisheit für das Jahr 1914.“ — „Verkauf einer alten Stammbuch.“ (Illustr.) — „Eine nationale Flugwehr.“ (Illustr.) — „Ueber die F-Strahlen.“ (Mit Bild.) — „Die erste Hosiand des neuen Kaiserreichs.“ (Illustr.) — „Die neue Königl. Sternkarte bei Potsdam.“ (Illustr.) — „Für unsere Frauen.“ Modeplauderei von Meta von Wallgow.

Vom Tage.

Sachsen gegen direkte Reichsteuern.

— Dresden, 26. Nov. (Tel.) Die zweite Kammer begann heute die Beratung über den Etat für 1914/15. Staatsminister v. Seelowitz erklärte zunächst: Der Reichsetat für 1910/11 sei durchweg unter dem Zeichen einer Hochkonjunktur entstanden. Leider machen sich jetzt Anzeichen einer rückgängigen Konjunktur bemerkbar. Als er den vorigen Etat dem Hause vorlegte, habe er betont, daß das finanzielle Verhältnis der Bundesstaaten recht wenig freundlich sei. Durch die Bewilligung des Wehrbeitrages und der Reichsvermögenszuwachssteuer sei das Verhältnis noch erheblich ungünstiger geworden. Der Wehrbeitrag ließe sich allenfalls noch rechtfertigen; dagegen bedeute die Reichsvermögenszuwachssteuer einen direkten Eingriff in die Finanzhoheit der Einzelstaaten. Die sächsische Regierung habe im Bundesrat dagegen gestimmt und werde auch ferner gegen jede direkte Reichsteuer sein. Der vorliegende Etat gebe kein ungetrübttes Bild. Die Regierung müsse sich überall die größte Sparsamkeit auferlegen.

Aus dem österreichischen Heeresauschuß.

— Wien, 26. Nov. (Tel.) Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation verhandelte heute nachmittag über das Heeresbudget. Derenhausmitglied Dr. v. Grosmair (Verfassungstreuer Großgrundbesitzer) erklärte: In dem allgemeinen Rüstungsfanatismus könne die Monarchie nicht allein zurückbleiben. Die Sozialisierung des Balkan-Krieges beruhe in der Hauptsache in dem Mangel aller Mächte vor der militärischen Stärke des Dreibundes, der verstärkt, vertieft und ausgebaut werden müsse. Die militärische Stärke müsse entsprechend den Rüstungen des Bundesgenossen ausgebaut und Italien ein Rückhalt im Mittelmeer gewährt werden. Er habe zu der Regierung das Vertrauen, daß sie nicht über die Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit gegangen sei und werde deshalb für die Kredite der Armeeverwaltung stimmen. Schließlich forderte er die Einschränkung des Duellwesens.

Bürgermeister Trömel und die Fremdenlegion.

PC. Paris, 26. Nov. Der schon bebrängten Fremdenlegion ist ein Netter erstanden in der Person des geisteskranken Bürgermeisters von Uffhem, Herrn Trömel. Trömel ist gestern auf dem Dampfer „Sidi Brabim“ in Marseille angekommen, da er, der offiziellen Version zufolge, wegen Raubheit aus der Fremdenlegion entlassen worden ist. Der „Excelsior“ veröffentlicht nun heute früh ein Interview mit dem Exbürgermeister, das, wenn es authentisch ist, den Gipfel der Unverschämtheit darstellt. Trömel greift die deutsche Presse, die sich

bekanntlich um sein Loskommen von der Fremdenlegion bemüht hat, in den beleidigendsten Ausdrücken an. Er erklärt, ihr Feldzug gegen die Fremdenlegion sei lächerlich und ägnerisch. Das Leben in der Fremdenlegion ist natürlich das Paradies und es ist nur verwunderlich, daß Herr Trömel so große Anstrengungen machte, um diesem Paradies den Rücken zu kehren. Trömel beabsichtigt, in Paris zu wohnen und seine Familie nachkommen zu lassen.

Zur Lage in der Mandchurei.

— München, 26. Nov. (Tel.) Mit Rücksicht auf die Erregung der Gemüter, die durch die Ereignisse in Peking und die Niederlage der Nationalisten in der Mandchurei hervorgerufen worden ist, ist über München der Belagerungszustand verhängt worden. Die Frage der Begrenzung der Befugnisse der Militär- und Zivilverwaltung in der Mandchurei ist endgültig geregelt.

Ueber die Provinzen werden Zivildouaneurteile gefällt werden, die unmittelbar der Regierung in Peking unterstehen. In militärischer Beziehung ist die Mandchurei in Form eines Sonderdistrikts abgetrennt und gleichzeitig ist ein Oberkommandeur ernannt worden.

Der Zusammentritt des Badischen Landtags.

* Karlsruhe, 27. Nov. Heute vormittag 11 1/2 Uhr eröffnet der Großherzog persönlich mit einer Thronrede in feierlicher Sitzung den nach dem Ergebnis der Wahlen und in der ersten Kammer zugleich auf Grund eigener Entschliessung berufenen Landtag. Und wie der Landesherz den Beratungen der beiden Kammern sein Vertrauen entgegenbringt, so erhofft auch das gesamte Volk von der Arbeit seiner Vertreter Ersprießliches zum gemeinsamen Heil des badischen Heimatlandes. Wohl zeigt der Landtag gegen die letzte Session ein wesentlich verändertes Bild. Von den 73 Abgeordneten des alten Landtags sind nur 32 aus neue in das Rondo eingezogen. Aber es ist zu erwarten, daß ihnen allen das Wohl des Landes das selbe oberste Gesetz ist, auch wenn sich die Meinungen, wie der Weg dahin am besten zu nehmen, noch so scharf gegenüber stehen mögen. Der Kampf ist der Vater aller Dinge und geklärt aus dem Streit der Gegenätze mögen deshalb die gefaßten Beschlüsse zu Ruh und Frommen des Landes sein.

Inzwischen versammelte sich gestern bereits auf die übliche Einladung durch die Regierung hin die zweite Kammer zu ihrer vorbereitenden Sitzung, über welche wir nachstehend den Bericht folgen lassen.

Vorbereitende Sitzung der II. Kammer.

hnlc. Karlsruhe, 26. Nov. Staatsminister Dr. Freiherr v. Dusch eröffnete heute nachmittag kurz nach 6 Uhr die Sitzung. Er heißt die Abgeordneten im Namen der Großherzoglichen Regierung freundlichst willkommen. Nach der Geschäftsordnung habe die heutige Sitzung den Zweck, den Alterspräsidenten und die Jugendsekretäre zu bestimmen. Nach den attemmäßigen Aufzeichnungen sei Abgeordneter Morgenthaler das älteste und Abgeordneter Ringwald das zweitälteste Mitglied. Das jüngste Mitglied sei Abgeordneter Dietrich, ferner kämen dem Alter nach die Abgeordneten Dr. Wirth, Dr. Gönner und Stodinger. Der Minister erlucht den Alterspräsidenten und die

Jugendsekretäre ihre Plätze auf dem Präsidium einzunehmen. Die geschieht.

Alterspräsident Morgenthaler (Ztr.): Nach den Mitteilungen des Herrn Staatsministers bin ich von den hier anwesenden Abgeordneten der Weltste; es fällt mir daher das Amt eines Alterspräsidenten zu. Indem ich dieses Amt übernehme, heiße ich die Herrre recht herzlich willkommen. Wir wollen in die Geschäftsordnung ein treten und ich gebe zunächst die Eingänge bekannt. Unter diesen befinden sich Einladungen zur morgigen feierlichen Eröffnung des Landtags, sowie eine Einladung der Technischen Hochschule in Karlsruhe zur Feier der Rektoratsübergabe am Samstag. Ferner ist ein Schreiben des Ministeriums des Innern über die vorgenommenen Abg. geordnetenwahlen eingegangen. Beanstandet wurden die Wahlen in 5. Wahlkreis (Konstanz-Engen), 6. (Donauessingen-Engen), 21 (Stadt Offenburg) und 46. (Durlach, Ettlingen und Pforzheim).

Sodann wurde die Kommission ausgelöst, die morgen bei der Eröffnung des Landtags den Großherzog zu empfangen hat. Die Abgeordnete Stodinger zieht folgende Namen aus der Wahlliste Dr. Schöfer (Ztr.), Kopf (Ztr.), Dr. Gönner (F. Wsp.), Köhler (natl.), Krauth (natl.), Dietrich (natl.), Kahn (Soz.) und Dr. Wagnner (natl.).

Alterspräsident Morgenthaler: Es wäre nun noch die Tagesordnung für die erste Sitzung vorzuschlagen. Ich denke, wir halten die erste Sitzung am Freitag Vormittag 10 Uhr ab. Auf die Tagesordnung wären zu setzen: Bildung der Abteilungen; Wahl der Wahlprüfungskommission; Berichterstattung über das Ergebnis der nicht beanstandeten Wahlen; Wahl des Präsidiums der beiden Vizepräsidenten und der beiden Schriftführer.

Abg. Kopf (Ztr.): Zur Geschäftsordnung. Ich beantrage die Sitzung auf 9 Uhr festzusetzen.

Abg. Rehmann (Natl.): Ich beantrage, die Wahl des Präsidenten von der Tagesordnung abzusehen. (Zwischenruf des Abg. Kopf: Warum?)

Alterspräsident Morgenthaler: Von meiner Seite steht dem nicht dagegen.

Abg. Dr. Zehnter (Ztr.): Ich beantrage die Wahl des Präsidenten auf der Tagesordnung zu belassen. Wenn wir mit der Tagesordnung am Vormittag nicht fertig werden, dann können wir am Nachmittag damit weiter fortfahren.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Dr. Zehnter und Dr. Franke erklärt der Alterspräsident die Tagesordnung für fest gesetzt.

Abg. Kopf (Ztr.) beantragt nochmals die Sitzung auf 9 Uhr fest zu setzen. Es werden Zwischenrufe: 10 Uhr laut. Hierauf läßt der Alterspräsident darüber abstimmen, ob die Sitzung um 9 Uhr oder um 10 Uhr beginnen soll. Für 9 Uhr stimmen das Zentrum und die Konservativen. Damit ist der Antrag Kopf abgelehnt.

Alterspräsident Morgenthaler: Damit ist die Tagesordnung der vorbereitenden Sitzung erledigt; ich schlicke dieselbe. Schluß der Sitzung 6 Uhr 20 Min.

Der Faurie-Skandal.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Paris, 26. Nov. In politisch-radikalen Kreisen spricht man von einem „neuen Dreyfus-Standal“. Man wird der Kriegsminister Etienne in der Kammer über die Verabschiedung des Generals Faurie, der während der diesjährigen Manöver das 16. Armeekorps führte, interpellieren, und es wird eine stürmische Sitzung geben, da der frühere Kriegsminister Millerand seinen jetzigen Kollegen zu unterstützen gedenkt, an

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(30. Fortsetzung.)

Immer neue, aber auch immer schwächere Staubwolken stoben die Straße daher, und Wagen und Fußgänger und In-fassen, wie auch die Sträucher und jungen Fichtenschößlinge am Saum des Fahrweges waren grauweiß gepudert.

Dann aber war's eine Weile still, und man hörte nur, wie der Sturm fern in den Gründen des Waldes vertrauschte. „Wie ich gefragt habe,“ meinte Mauracher, „das ganze Wetter geht in Wind aus, und ein Regen täte so notwendig! Es ist alles schon.“

„So dürr!“ hatte er noch sagen wollen, aber er sprach den Satz nicht aus, denn ein Blitz flammte durch den Wald und ihm folgte ein mächtiges Rollen, das in ein paar dumpfe Schläge endete.

„Mir scheint gar, das wird ein trockenes Wetter,“ sagte Mauracher, „das sind immer die schlechtesten. Willst Du, daß der Leopold zumachen soll?“

„Nein,“ entgegnete Frau Mauracher, „solange es nicht regnet, nicht. Es ist so fürchtbar dunkel in dem geschlossenen Wagen, und man ist so eingesperrt, daß man sich eigentlich noch mehr fürchtet.“

Nun war die Bahnhöhe erreicht, und als die Pferde ebenen Boden unter sich spürten, legten sie sich, von Leopold noch dazu durch einen Weichenschieß ermuntert, voll in die Stränge, und der Wagen rollte so schnell dahin, daß, als nun auch wieder ein Windstoß heranbrauste, Mauracher der Hut vom Kopfe flog.

„Halt, Leopold, halt!“

Mit Mühe brachte der Kutscher die Pferde zum Stehen, die in das Gebiß schäumten und von einem Fuß auf den andern tänzelten.

Mauracher hing aus und lief seinem Hut nach, der etwa

dreißig Schritte zurück am Saume der Straße neben einem Haufbüsch lag.

Nun hatte er ihn, klopfte ihn vom Staube rein und war eben auf dem Wege zum Wagen zurück, als er plötzlich, wie von einer feurigen Faust gegen die Stirn geschlagen, zurücktaumelte. Ein betäubendes Krachen und Schmettern war um ihn, daß ihm für einige Augenblicke die Sinne vergingen und er vermeinte in den Boden zu sinken.

Dann aber riß er plötzlich die Augen auf; durch das Verklattern und Verrollen des Donnerfchlages gelte ein entsetzlicher Schrei, und als er nach seinem Wagen sah, da jagte dieser toll die Straße fort und neben ihm schleifte ein dunkler Körper auf dem Boden dahin.

Als Mauracher ausgestiegen war, hatte nämlich auch Leopold den Kutschbock verlassen, um die unruhigen Pferde durch eine Gabe Zuder, den er beständig bei sich hatte, zu besänftigen. Da aber, als es nebenan in die Ecke einschlug, waren die jungen Pferde schon geworden und rasten mit dem Wagen davon. Leopold hatte instinktiv die Zügel ergriffen, aber im nächsten Augenblick lag er am Boden, und da er nicht loslassen wollte, schleiften ihn die Pferde mit sich fort.

„Jesus, Maria und Josef!“ schrie Mauracher auf und rannte dem Wagen nach.

Noch immer schleifte der Körper Leopolds unter dem Wagen her; dann warf es ihn plötzlich empor und er blieb stehend. Der Wagen aber, den es hin- und herschleuderte, verschwand an einer Biegung der Straße.

Mauracher rannte, daß ihm das Herz bis zur Kehle herauszuschlug. Nun war er bei Leopold; der hatte sich auf den linken Arm gestützt, halb erhoben; sein Gesicht war von Blut überströmt, aber er stammelte nur, als sich Mauracher über ihn beugte wollte: „Mit, Herr, die Frau, die Frau! Ich komm schon auf!“

Und stöhnend versuchte der Kutscher aus dem Staube, in den nun die ersten schweren Tropfen fielen, sich aufzurichten.

Mauracher rannte weiter. Wie feurige Peitschen zuckte um ihn die Hitze des nun zu voller Wut entfesselten Gewitters, die Donner brüllten und schlugen durch die Wipfel hin und der ganze Wald rauschte, als nun auch die Wolken ihrer schwarzen Riesenzirren ausliefen und ganze Gießbäche eines mit Hagel vermischten eisigen Regens niederstießen. Mauracher achtete auf das alles nicht; er wußte, daß sich nach der Biegung die Straße ziemlich steil nach abwärts senkte und daß, wenn nicht ein Wunder geschehen war, der Wagen mit Frau und Kind zerquetscht in einem der die Straße begleitenden Gräben liegen mußte.

Und richtig; als er keuchend um das Straßentrie bog, da sah er unter nahe an der Stelle, wo die Straße den Wald verläßt, und daneben standen die Schimmel, noch im Geschirr und an den Zügeln von einem fremden Manne festgehalten. Vor den beiden Frauen sah Mauracher aber fürs erste noch nichts. Erst als er näher kam, erkannte er neben einen Buchenstamme der sie bisher verdeckt hatte, Anna, die vor der auf dem Boden hingestreckten Mutter kniete.

„Jesaja, wirklich der Herr Mauracher!“ rief der Mann, der die Pferde hielt, und den das Fleischbild mit dem Landeswappen auf dem Hute als einen Weingeiräumer kennzeichnete. „A so a Unglück!“

„Ja bitte Sie, halten Sie die Pferde weiter!“ rief ihn Mauracher zu.

„Aber ja, schau'n S' Ihnen nur um die Frau um.“

„Was ist's,“ fragte Mauracher und warf sich neben Anna auf die Knie und sah in das wachsbliche Antlitz seiner Frau über das unter dem zerzausten Haar hervor ein schmaler Streifen Blut rann.

„Es hat uns beide herausgeschleudert,“ brachte Anna mühsam den vor Entsetzen aufeinander klappernden Zähnen hervor. „Sie ist über mich hinweggestürzt.“

(Fortsetzung folgt.)

radikaler Seite ebenfalls ein früherer Kriegsminister, nämlich Herr Meisinger, gegen die Regierung Sturm laufen will, vielleicht in der stillen Hoffnung, bei einem Sturz Etienne's dessen Nachfolger zu werden.

Die Angelegenheit des Generals Faurie als „neuen Dreyfus-Skandal“ zu bezeichnen ist jedoch falsch. Sie ist nur eine der vielen Folgen jenes Militärprozesses, der wie ein roter Faden in der modernen Geschichte der Republik immer wieder auftaucht, der Minister über Minister — zuletzt Millerand — gestürzt und Feindschaft in den Reihen des französischen Offizierskorps gesät hat.

General Faurie ist wegen angeblicher Untüchtigkeit bei Leitung des 16. Armeekorps verabschiedet worden. Ehe jedoch noch der Kriegsminister diesen Beschluß bekannt gab, veröffentlichte der General einen offenen Brief, worin er behauptete, der „republikanische General“ sei ein Opfer politischer Intrigen des Großen Generalstabes. Noch heute hört man das eine oder andere Mitglied des Großen Generalstabes öfters als „Jesuitenschüler“ bezeichnet. In seiner Spitze steht augenblicklich zwar General Joffre, an dessen republikanischer Gesinnung kein Zweifel besteht, dessen militärische Fähigkeiten aber vielfach angezweifelt werden. Er besitzt als Unterchef den vor wenigen Tagen erst zum Mitglied des obersten Kriegesrates ernannten General de Castelnau, dessen Tüchtigkeit in der ganzen Armee geschätzt wird, der aber ebenso wegen seiner „reaktionären“ Denkweise bekannt ist. Nichts ist natürlicher, als daß der Große Generalstab hier und da gar monarchistisch gesinnte Offiziere birgt. Der republikanische Offizier, der ein sehr brauchbarer Heerführer sein kann, verfolgt nebenbei immer noch politische Ziele: die Generale André, Biquart und Brun haben es ja auch zu Kriegsministern gebracht, warum sollte es ihm nicht einmal gelingen? Er widmet daher seine freie Zeit der Politik. Der monarchistisch denkende Offizier muß dagegen mit seinen politischen Ideen zurückhalten. Er ist „Nur-Offizier“, der vollständig in seinem Beruf aufgeht und dessen Ziel eine Stelle im Großen Generalstab bildet. So herrscht ein der Öffentlichkeit wenig bekannter, im Offizierskorps tief gefühlter Gegensatz zwischen dem Frontoffizier und dem Generalstabler.

Auch General Faurie's Verabschiedung scheint auf einen solchen persönlichen Gegensatz zurückzuführen zu sein. Schreibt doch der „Gil Blas“: „Der Bürochef, der im Kriegsministerium vor einigen Jahren dem Oberstleutnant Faurie weichen mußte, hieß Oberst de Castelnau. Der Brigadegeneral, der im Kommando der 22. Brigade zu Nancy dem General Faurie den Vortritt lassen mußte, hieß General de Castelnau. Jetzt ist dieser General de Castelnau Unterchef im Großen Generalstab geworden und der allmächtige Berater des Generalstabschefs General Joffre.“ Noch ein weiterer Vorfall scheint zu beweisen, daß persönliche Gegensätze mitspielen. General Faurie behauptet, daß die ihm zugeschriebenen Fehler von seinem Vorgesetzten, dem General Chomer, begangen worden sind. In den gleichen Mäandern wurde nun General Brindabignosque, der Kommandeur der 18. Division, wegen mehrerer Fehler getadelt, die jedoch — wie er nachweisen konnte — dem Oberbefehlshaber General de Mas-Latrie zur Last fielen. Daraufhin wurde die schon verfügte Verabschiedung wieder zurückgenommen. Warum war bei diesem General möglich, was bei Faurie unmöglich ist?

Doch der Skandal hat außer der politischen Seite, die in der Kammer noch zur Sprache kommen wird, auch eine militärische. General Faurie hat im „Temps“ den Bericht des Generals Joffre über das sechzehnte Armeekorps mit seinen widersprechenden Antworten veröffentlicht. Er tat dies, obgleich der Bericht natürlich geheim war, und hat sich dadurch viele Sympathien, die er vorher noch besaß, verlohren.

In dem Bericht des Generals Joffre heißt es: „Das sechzehnte Armeekorps hat während der Manöver den Eindruck eines sehr mangelhaften Kriegswerkzeuges gemacht.“

Die Truppen bewiesen eine ziemliche Ausdauer, doch waren sie undisciplinierter und mangelhaft ausgebildet.

Die Subalternen Offiziere bewiesen angesichts der vorliegenden Verpflegungsschwierigkeiten und beim Zusammenarbeiten der drei Waffengattungen eine Auserkanntheit, die im Ernstfalle für die physische und moralische Beschaffenheit der Truppen geradezu vernichtend hätte werden müssen.

Die Stabsoffiziere haben bei der Abfassung und Uebermittlung der Befehle eine fast an Sorglosigkeit grenzende Langsamkeit gezeigt, die eine genaue Ausführung des Oberbefehls unmöglich machte.

Endlich hat der Oberkommandant nicht immer die von der Armeeführung gegebenen Befehle richtig gedeutet; vor allem hat er es aber an der nötigen Energie, Tatkraft und schnellen

Entscheidung mangeln lassen, um diesen Befehlen den Erfolg zu sichern.

Es ist somit klar zu Tage getreten, daß der Korpskommandeur, der diesen Posten seit bereits zwei Jahren bekleidet, der Ausbildung seiner Truppen, der Unterweisung der Offiziere und der Tätigkeit seines Generalstabes und dessen Dienst nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet hat, um sie für ihre Aufgabe im Kriege vorzubereiten.

Generals Faurie's Widerlegungen sind sehr schwach. „Es ist unrichtig . . . Es ist nicht zutreffend . . . Man hat mich mißverstanden . . . Es war nicht meine Schuld . . .“ Als besonderen Beweis für die Tüchtigkeit seiner Truppen führt er an, daß alle ausländischen Militärattaches während eines Ruhetages gekommen seien, das sechzehnte Korps zu besichtigen. Könnte nicht auch etwas anderes — vielleicht gerade das Gegenteil — die ausländischen Offiziere zu ihrer Besichtigung veranlaßt haben?

In Deutschland, wo die Disziplin der Mannschaften und Offiziere die sicherste Grundlage der Armee bildet, wärent derartige Vorgänge, wie sie sich in Frankreich an die Verabschiedung des Generals Faurie knüpfen, unmöglich. Es muß zeigen, ob man sie auch in Frankreich für bedauerliche und zu bestrafende Entgleisungen hält oder ob in der Kammer diejenigen einen Sieg davontragen, die den Kampf des alten Dreyfus-Anhängers — Faurie war während des Dreyfus-Prozesses einer der wenigen Offiziere, der offen die Unschuld des jüdischen Hauptmanns predigte — gegen den großen Generalstab billigen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 27. Nov. (Tel.) Mit der Fortführung des Mittellandkanals bis Magdeburg beschäftigte sich gestern der große Ausschluß des Zentralvereins für Binnenwasserfahrt. Es wurde ein Beschluß gefaßt des Inhaltes, daß der Ausbau des Mittellandkanales von Hannover bis Magdeburg sowohl im Interesse der deutschen Industrie, wie des Handels und der Landwirtschaft liegen würde.

— Weimar, 26. Nov. Graf Ernst August von Wedel, Oberpräsident des Reichs, ist heute morgen in Weimar an akuter Lungenentzündung gestorben.

— München, 26. Nov. (Tel.) Die Kammer der Abgeordneten nahm in ihrer heutigen Sitzung die Anträge der Sozialdemokraten, Liberalen und Konservativen an, wonach die Regierung ersucht wird, im Bundesrat dahin zu wirken, daß für die Veteranenfürsorge von der Reichsregierung ein weiteres Gesetz erlassen werde. Der Minister des Innern, Hr. v. Seben, hatte im Lauf der Debatte erklärt, daß eine weitere Erhöhung der Veteranenbeihilfen Millionen kosten würde. Die Finanzlage des Reichs gestatte aber nicht, weiterzugehen, trotz des Mißgeschicks für die Veteranen.

— Straßburg, 26. Nov. (Tel.) Mit Bezug auf eine von französischen Blättern neuerdings verbreitete Meldung, wonach der kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel an seinen Rücktritt denke und bereits eine Villa in Berlin gemietet habe, sind wir auf Grund unzerer Erkundigung an kompetentester Stelle zu der Feststellung ermächtigt, daß jene Pariser Meldung glatt erfinden ist.

—hd Straßburg i. G., 26. Nov. (Tel.) Der elsass-lothringische Landtag wird am 6. Januar 1914 zusammentreten.

Das Urteil gegen Leutnant Tieg's. — Weß, 26. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Tieg's wegen Lotteriespiels zu zehn Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren und zur Entfernung aus dem Heere.

Die Urteilsbegründung erfolgte öffentlich. Darin wird dargelegt, daß Tieg's nach seinem Freitrag durch das Oberkriegsgericht (wegen Störung des Gottesdienstes) seinerzeit mit dem Fahnenjunker Förster und einem andern Leutnant namens Krosch in seiner Wohnung geteipt hat. Krosch ging am andern Morgen weg. Um 2 Uhr nachmittags fielen in der Wohnung Tieg's mehrere Schüsse. Das Gericht verneint die Fahrlässigkeit und nimmt Vorfaß an. Das Motiv der Tat sei allerdings nicht geklärt. Dem Angeklagten scheint fortwährend eine gegen ihn vorliegende Strafverfolgung wegen falscher Nachmeldung durch den Kopf gegangen zu sein, wobei er den Leutnant Krosch vergeblich zu bestimmen versuchte, zu seinen Gunsten auszusagen. Angesichts dieser Lage habe Tieg's Selbstmord verüben wollen, sei aber daran durch den Fahnenjunker verhindert worden. Tieg's mag schließlich der Gedanke

gewonnen sein, den Zeugen des Gesprächs mit Krosch, nämlich Förster, aus dem Weg zu räumen. Das Gericht nimmt dabei Lotteriespiel an. Da Tieg's große Mengen Alkohol vertragen konnte, so war er nicht so betrunken, daß er für die Tat mit dernde Umstände beanspruchen dürfte.

Spanien.

Zur Reise des Königs.

— Madrid, 26. Nov. (Tel.) Der Ministerpräsident demontiert das Gerücht, die Reise des Königs nach Wien zwecke, die angeblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Oesterreich-Ungarn und Frankreich beizulegen.

Frankreich.

—hd Paris, 26. Nov. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen in Marokko erregt die größte Besorgnis. Augenblicklich liegen 40 Soldaten an Typhus krank darnieder. Man beabsichtigt, das in Frage kommende Regiment nach Tarascon zu verlegen. Bei den in Marokko liegenden Kolonialtruppen sind ebenfalls Typhusfälle vorgekommen. Die jegige Aushebung der neuen Rekruten ist für die Militärbehörde aus dem Grunde unangenehm, als man genötigt ist, diese in den alten Kasernen unterzubringen. Man wird sich infolgedessen wahrscheinlich entschließen müssen, die Kolonialtruppen sofort nach Algier abzusenden, um die neuen Rekruten in den Gebäuden der Kolonialkasernen unterzubringen.

Niederlande.

Zur dritten Friedenskonferenz.

— Haag, 26. Nov. (Tel.) Offizielle diplomatische Kreise sind angeichts des Ganges der Vorarbeiten zur dritten Friedenskonferenz der Ansicht, daß die Konferenz erst 1916 oder 1917 zusammentreten könne.

England.

— London, 26. Nov. (Tel.) In Anwesenheit des ersten Lords der Admiralität Churchill ist heute das Schlachtschiff „Warpite“ in Devonport glücklich vom Stapel gelaufen.

Die Bewegung in Irland.

— Dublin, 26. Nov. (Tel.) Eine Versammlung von 600 bis 700 Menschen, die gestern abend hier stattfand, beschloß die Gründung eines nationalen Freiwilligenkorps, das die gemeinsamen Rechte der Gesamtheit des irischen Volkes sichern und erhalten soll. Es handelt sich um eine nationalistische Bewegung im Gegensatz zu den Vorgängen in Ulster. Eine große Zahl der Anwesenden trug sich in die Listen ein. Die Mitglieder des Partinsischen Transportarbeiterverbandes machten lebhafteste Opposition.

Rußland.

Die mongolische Kommission.

— Petersburg, 26. Nov. (Tel.) Die mongolische Kommission mit dem ersten mongolischen Minister an der Spitze ist nach Livadia zum Besuch beim Zaren abgereist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. November 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Professor Adrian Horn an der Realschule in Karlsruhe das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. November 1913 gnädigst geruht, dem Professor Adrian Horn an der Realschule in Karlsruhe auf sein unterwürdigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Januar 1914 in den Ruhestand zu versetzen.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 27. Nov. Geh. Rat Glöckner hat gestern seinen Dienst als Präsident des Verwaltungsgerichtshofes angetreten und zu gleicher Zeit hat sein Nachfolger im Ministerium des Innern, Geh. Rat Pfisterer, sein Amt als Ministerialdirektor übernommen.

—BNLO, Karlsruhe, 26. Nov. Die Zentrumsfraktion wählte in ihrer heute nachmittag abgehaltenen ersten Fraktionsitzung den Abgeordneten Dr. Jehner als ersten und den Abgeordneten Kopf als zweiten Vorsitzenden. — Die der konservativen Partei und dem Bunde der Landwirte angehörenden Abgeordneten, die in diesem Landtage ebenfalls eine Fraktion bilden können, weil sie eine Stärke von fünf Mann erhalten haben, haben noch keine Fraktionsitzung abgehalten.

— Karlsruhe, 27. Nov. Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Brinsen Alfred zu Löwenstein eine Sitzung des Ausschusses I der Badischen Landwirtschaftskammer für Wirtschaftspolitik, Agrarvergebung, Arbeiterfrage, Versicherungswesen, Rechtschutz, Genossenschafts- und Vereinswesen, Kreditwesen statt. In derselben wurde

einem Sturz von etwa 90 Metern voll auf und tödlich landete trotz heftigen Schwankens des Fallschirms glatt.

— Helgoland, 25. Nov. Die Entschuldigungsfeier des auf der Düne von Helgoland zu errichtenden Denkmals, für die bei Helgoland verunglückten Besatzungen der Torpedoboote „S. 178“, „S. 171“, des Seebotes „Unterebe“ und des Marineluftschiffes „L. 1“ ist mit Rücksicht auf die gegenwärtige Sturmpetende, durch die rechtzeitige Transport nach und von Helgoland, sowie von der Insel auf die Düne keinesfalls sichergestellt werden kann, auf das Frühjahr verschoben worden.

— Frankfurt a. M., 27. Nov. Das Luftschiff „Victoria Luise“ unternahm gestern vormittag unter Führung von Dr. Lambert, von der hiesigen Luftschiffhalle aus seine 400. Fahrt, die bis Darmstadt führte und 1 1/2 Stunden dauerte.

— Mourmelon le Grand, 27. Nov. (Tel.) Ein Militär-doppeldecker mit zwei Insassen ist an der Grenze des Departements Marne et Aube abgestürzt, wobei der Benzinbehälter explodierte und die beiden Flieger verbrannten. Es ist unmöglich, die vollständig verholten Leichen der beiden Flieger zu erkennen. Nur ein Militärtafelbuch und die Schuhe sind noch unverletzt geblieben. Aus ihnen schließt man, daß es sich um ein Militärflugzeug handelt.

— Petersburg, 26. Nov. Der Flieger Wassiljew, der von Petersburg nach Moskau geflogen war und ohne eine Landung vorzunehmen, den Rückflug angetreten hatte, ist um 1.05 Uhr wieder in Petersburg gelandet.

— Paris, 27. Nov. (Tel.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der französische Flieger Dacourt über das Taurusgebirge bei Bozantis abgestürzt; der Flieger blieb unverfehrt. Das Flugzeug wurde vollständig zerkümmert.

Vom Wintersport.

— München, 26. Nov. Wie nunmehr feststeht, werden die Hauptverhandlungskäufe des Deutschen Skiverbandes und die Meisterschaft von Deutschland im Skilaufen im Gebiet von Garmisch-Partenkirchen ausgetragen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 27. Nov. Die Museums-Gesellschaft veranstaltete vergangenen Montag ihr erstes Konzert. Das Programm war sehr vornehm und ruhig gewählt; es wurde der Menge nach nicht viel, aber Erlesenes geboten. Mitwirkende waren: Hr. Robert Maitland, Liedersänger aus London, sowie unser erster Hofkapellmeister, Herr Cortolezis. Die hohe ausgereifte Kunst des englischen Sängers gemahnte an Johannes Meschaert; besonders nahe lag der Vergleich bei der Wiedergabe des selten gehörten Prometheus von Schubert. Hugo Wolf und Brahms fanden in ihm gleichfalls einen hervorragenden Vertreter. In der Verwandlungsmusik „Parival“ (1. Akt) konnte sich Herr Hofkapellmeister Cortolezis zugleich als technisch vorzüglicher Pianist und als feinsinnig empfindender Musiker zeigen, ebenso im Vorspiel zu „Meisterfinger“, da heides seine eigenen Bearbeitungen nach der Partitur waren. Die Begleitung zu den Gesangsvorträgen war sicher und von künstlerischer Diskretion. Die Großherzoglichen Herrschaften, welche dem Konzert anwohnten, beteiligten sich an dem herzlich spendenden Beifall und zeichneten die Mitwirkenden durch ein längeres Gespräch aus.

— Breslau, 27. Nov. (Tel.) In der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur brachte gestern abend der Direktor des physikalischen Instituts, Dr. Lummer, Kofle zum Sieden. Das Siebezradult war Graphit.

— Bremen, 26. Nov. Im hiesigen Stadttheater fand die Uraufführung von Ludwig Heilbronn's vieraktigem Drama „Das verlorene Paradies“ vor einem noch nicht literarisch stark interessierten Publikum statt. Dieses Drama entrollt in bildkräftigen, gutgeschlossenen Akten die Tragödie der ringenden Künstlerseele, die sich aus der Gebundenheit des Bohémédaseins heraus, in heißer Sehnsucht nach den höchsten Höhen verzehrt, die aber zu ersticken droht, als Liebe und Schönheit ohne Ende den zum berühmten Mann gewordenen Maler in ihren Klau'n einspinnen. Der verlegte Schaffensquell erwacht erst

wieder, als ein Unglück ihn von der schönen, blonden Frau trennt und die Sehnsucht nach der Lottergebliebenen sein künstlerisches Schaffen anregt und zur höchsten Entfaltung steigert; das Wiedersehen aber tödtet ihn. Heilbronn hat hier ein wirkungsvolles Bühnenwerk geschaffen, das eine ethische Idee in klingendes, warmblütiges Leben wandelt.

— Reapel, 26. Nov. (Tel.) In der Europäischen Konferenz, die hier von Vertretern der Eisenbahnen abgehalten wird, ist beschlossen worden, die nächste Sitzung im Juni in Bonn, im November in München abzuhalten.

— Paris, 26. Nov. (Priv.) In der Pariser Großen Oper ist zwar die Direktionsfrage wieder vorläufig geregelt. Messager hat seine Demission zurückgezogen und wird noch das ganze nächste Jahr mit seinem verhassten Kollegen Broutan zusammenarbeiten. Aber die vermehrten Studien, die der „Parifal“ notwendig macht, haben einen Choristenstreik hervorgerufen, der die erste Aufführung am 1. Januar wieder in Frage stellt. Am letzten Donnerstag waren die Choristinnen zu einer Parfialübung auf Sonntag eingeladen worden, aber am Samstag abend erklärte das gesamte Chorpersonal, es könne nur dann Sonntagssübungen annehmen, wenn sie acht Tage vorher angekündigt werden. Die Direktoren hielten an der Probe fest, aber diese konnte nicht stattfinden, weil die Choristinnen ausblieben. Sie erhielten dafür eine Ruhe, die drei Tagessgehältern gleichkommt. Der Streik ist zwar noch nicht angekündigt worden, aber aus Vorlicht hat die Direktion schon jetzt anzeigen lassen, daß sie Sängerinnen und Tenöre für die Chöre der Parfialvorstellungen suche. Da das Opernhaus Altrac seit seinem Krach geschlossen geblieben ist, so fehlt es übrigens nicht an ausgezeichneten Chorträgern, die in der Großen Oper auswechseln könnten.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 26. Nov. (Priv.) Der Flieger Max Schüler hat heute mittag einen neuen Höhenrekord in Johannistal aufgestellt. Er flog mit Kapitänleutnant Vidmann als Begleiter auf 3300 Meter Höhe.

— Dresden, 27. Nov. (Tel.) Zum ersten Male wurde gestern durch den Fallschirm-Akrobaten Thomid hier ein Absprung aus dem Luftschiff „Sachsen“ ausgeführt. Der Fallschirm blähte sich nach

a. a. über die Beiträge zur Hagelversicherung, die Ermäßigung der Grundsteuer auf dem Lande, die Veranlagung der Landwirte zur Einkommensteuer, die Berechnung der landwirtschaftlichen Berufsvereinsbeiträge und dergleichen mehr verhandelt und Maßnahmen beratschlagt, die hier im Interesse der Landbevölkerung für geboten erscheinen.

O Welschingen (A. Engen), 27. Nov. Hier wurde ein liberaler Volksverein gegründet.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Nov. Das soeben erschienene Justizministerialblatt für das Großherzogtum Baden (Nr. 24) enthält u. a. Erlasse über die Zwangsvollstreckung in Grundstücken, über die Bedeutung der Gewannengrenzen für die Zusammenfassung von Grundstücken, über die Organisation der Ministerien, über die sachlichen Amtsanstößen, über Kassen- und Rechnungswesen und über die Auscheidung von Allen.

Mannheim, 27. Nov. Der Fremdenlegion zum Opfer gefallen ist der 24jährige Sohn des Arbeiters Fingerte von Freinsheim. Vor 2 Jahren trat der junge Mann in die Fremdenlegion ein. Aus Marokko ist jetzt die Nachricht eingetroffen, daß der deutsche Fremdenlegionär einer Verwundung erlegen ist.

Badenburger (M. Mannheim), 27. Nov. Bei der am 1. Dezember hier stattfindenden Bürgermeisterwahl ist infolge der erfolgten Einigung unter den einzelnen Parteien nur ein Kandidat aufgestellt, der auch einstimmig gewählt werden dürfte. Es ist Dr. Frisch, zurzeit noch Bürgermeister in Langenselbold bei Hanau. Er ist geboren in Klein-Zimmern bei Darmstadt, studierte in Heidelberg Jura und erwarb sich den juristischen Doktor. Er war dann tätig in den Stadtverwaltungen in Mannheim, Worms und Darmstadt. Dr. Frisch ist im Alter von 33 Jahren.

Oberhörsing (A. Borberg), 27. Nov. In der gestrigen Nacht erschlug sich hier im Hause seiner Schwiegereltern der Ratsdiener Reiber aus Sandhofen bei Mannheim. Der Unglückliche war schon seit längerer Zeit nervenleidend und ist erst am Sonntag von der Nervenanstalt in Heidelberg entlassen worden. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

Niedereggenen (M. Mühlheim), 27. Nov. Hier ist Altbürgermeister Stefan Heß gestorben. Derselbe war Mitkämpfer im Kriege 1870/71 und stand der Gemeinde bis vor nicht langer Zeit zehn Jahre lang als Bürgermeister vor. Das Amt als Steuererheber und Postagent verlor er ebenfalls seit langen Jahren.

Willingen, 27. Nov. Die Ehefrau des Uhrmachers Engelert Mauche wurde in „Obere Wasser“ als Leiche aus dem Kanal gezogen. Die Unglückliche beging die Tat in einem Anfall von Schwermut.

Schweningen (A. Meßkirch), 27. Nov. Die Frau J. G. Reiser hier wurde von einem Pferde so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Sie ist in die Klinik nach Tübingen gebracht worden. Während die hiesige Einwohnerschaft sich bei einer Hochzeit feierlich bedankt, brach in dem Hof. Straußischen Wohn- und Oekonomiegelände Feuer aus, das in kurzer Zeit das Anwesen zerstörte.

Ridenbach (A. Ueberlingen), 27. Nov. Der Gasthof zum „Ader“ hier brannte gestern total nieder. Entstehungsursache unbekannt.

Manzen (Bodensee), 27. Nov. Vorvergangene Nacht brannte das dem Landwirt Bausch gehörige Oekonomie- und Wohngebäude auf den Grund nieder. Man vermutet Brandstiftung und bringt den neuen Brand mit den in ersprechender Weise auftretenden Brandfällen in unserer nächsten Umgebung in Zusammenhang.

Rücktritt des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Wildens.

Heidelberg, 27. Nov. Oberbürgermeister Dr. Wildens wird infolge seiner Erkrankung nicht mehr zu seiner dienstlichen Tätigkeit zurückkehren. Der „Schwarzwe“ läßt sich in einem Artikel über das Befinden des Oberbürgermeisters aus Heidelberg folgendes schreiben: „Leider wird die Stadt Heidelberg die fernere Leitung ihres Gemeinwesens anderen Händen anvertrauen müssen, da es der Wunsch des Erkrankten ist, sich von seinen Berufspflichten zurückzuziehen und seine Heilung in vollständiger Ruhe abzuwarten. Wer unseren Oberbürgermeister kennt, weiß, daß ihn dieser Entschluß nicht leicht geworden ist, ein Leben voll Schaffensfreudigkeit mit der ungewohnten Ruhe zu vertauschen. Und der Stadtrat konnte sich dem Wunsch seines bisherigen Oberhauptes nicht verschließen und hat in die Pensionierung auf 1. April kommenden Jahres eingewilligt.“ Hierzu wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht noch etwas verfrüht ist. Ein Beschluß des Stadtrats über das Rücktrittsgesuch liegt bisher noch nicht vor, doch wird der Stadtrat sich in seiner heutigen Sitzung damit beschäftigen.

Die Markgräfler Kunst- und Gewerbeausstellung in Lörrach.

Lörrach, 27. Nov. Gestern wurde im alten Amtshaus in Lörrach die Markgräfler Kunst- und Gewerbeausstellung, die von dem kürzlich gegründeten Alemannenbund und dem Lörracher Gewerbe- und Kunstgewerbeverein veranstaltet wird, eröffnet. Sie dauert vom 26. November bis 14. Dezember.

Die Ausstellung hat den Zweck, Markgräfler bodenständige Kunst und bodenständiges Gewerbe zu pflegen und in guten Leistungen dem Volk, insbesondere aber heimischen Künstlern und Gewerbetreibenden vorzuführen. Neben den bildenden Künsten sind es hauptsächlich die hausgewerblichen Leistungen, die vorgeführt werden mit der Aufgabe, den heimischen Handwerkern zu zeigen, wie man mit Geschick und künstlerischem Verständnis gewerbliche Arbeiten, insbesondere bei heimischen Bauten ausführen kann. Auch die Industrie ist insofern berücksichtigt, als sie sich mit Herstellung von Dingen befaßt, die mit dem kulturellen Leben irgendwie in Verbindung stehen oder in der heimischen Landschaft zur Geltung kommen. Ausgeschlossen ist indessen die fabrikmäßige Herstellung von schablonisierter Ware.

Ein ganz besonderes Interesse beanspruchen naturgemäß die ausgestellten künstlerischen Arbeiten der Markgräfler Künstlergesellschaft, deren tatkräftigem Wirken die Ausstellung zu danken ist. Vor allem wären da zu nennen die Arbeiten des bekannten Markgräfler Malers Hermann Daur, der sich auch weit über seine Heimatkreise hinaus der größten Wertschätzung erfreut. Zu erwähnen ist noch der kunstmaler Bollschweiler, Pfeffeler und Sanjmann. Schöne plastische Arbeiten stellt der Wastler Hölle aus. Gute Entwürfe und Plakate sind von

Heim und Schwarzwälder zu sehen. Architektonische Arbeiten von Rösch und Kaiser und einige gute Gemälde aus dem Nachlaß von Häupler, Steinen und Karl Bauer-Weil.

Der Ausstellung neuerer Leistungen ist eine solche von alten Meisterwerken der Markgräfler Handwerkskunst angehängt, die sich des lebhaftesten Beifalls erfreut. Gibt sie doch Gelegenheit, die Handwerkskunst des Markgräfler Landes aus vergangenen Zeiten zu betrachten.

Die Ausstellung, die erste ihrer Art, darf als glänzend gelungen angesehen werden. Sie ist jedem ernsthaften Handwerker, nicht nur aus dem Markgräflerland zum Besuche dringend zu empfehlen. Daß sie für Kunstfreunde und Freunde heimatischer Art in künstlerischen und kunstgewerblichen Leistungen manche wertvolle Anregung und manchen Genuß bietet, dürfte keiner besonderen Betonung bedürfen.

Die Stadtverwaltung Lörrach, der Lörracher Gewerbe- und Kunstgewerbeverein und vor allem der hoffnungsvolle Markgräfler Künstlerbund der Alemannen haben sich große Verdienste mit dieser Ausstellung erworben, die ihrer Heimat zweifellos reichen Segen bringen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. November.

Sofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Minister Dr. Freiherrn von Bodman zum Vortrag. Von 11 Uhr an erteilte Seine königliche Hoheit den nachgenannten Herren Audienz: dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs a. D. Wirklichen Geheimrat Dr. Bewald, dem Präsidenten dieser Behörde Geheimrat Dr. Glodner, dem Geheimrat Professor Dr. Hoops an der Universität Heidelberg, dem Verwaltungsratsrat Pfeiffer, dem Ministerialrat Franz im Ministerium des Innern, dem Oberbaurat a. D. Bogehal in Heidelberg, dem Oberamtmannern und Amtsvorständen Joeller in Bahl und Rothmund in Reutbad, dem Finanzrat Hauser bei der Zoll- und Steuerdirektion, den Gymnasialdirektoren Gulein in Durlach, Dr. Jäger in Landersbichsheim und Spatz in Donaueschingen, sowie dem Privatmann Lauer Mecherz von Bernegg in Karlsruhe. Dazwischen meldete sich: Oberleutnant von Ebbinghaus beim Stabe des Infanterieregiments Großherzog Friedrich von Baden (8. Württembergisches) Nr. 126, kommandiert zur Vertretung des erkrankten Kommandeurs des Infanterieregiments Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125. Nachmittags und abends folgten die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Geyß, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Um 8 Uhr besuchte der Großherzog und die Großherzogin das Konzert des Badvereins in der Festhalle. Die Großherzogin Luise traf gestern nachmittag 4 1/2 Uhr aus Schloß Baden hier ein, am Bahnhof begrüßt von dem Großherzog und der Großherzogin. Sie kehrte abends 8 Uhr 36 Minuten nach Schloß Baden zurück.

Das Befinden der Großherzoglichen Hoheit Prinzessin Marie Alexandra ist, wie der Hofberichterzählt, seit der Operation ein durchaus gutes; Temperatur und Puls sind normal, die Wundheilung schreitet gut voran, irgend welche Komplikationen sind nicht vorhanden, so daß bestimmt mit einem weiteren normalen Verlauf der Genesung gerechnet werden darf.

Todesfall. Eine in Karlsruhe auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, Frau Elisabeth Barontin Otavie von Stein zu Nord- und Ostheim, ist am Dienstag mittag plötzlich an einem Herzschlag verstorben. Die sehr sympathische, geistvolle alte Dame, die ein Alter von 70 Jahren erreichte, stammte von dem Gute Nordheim im Weimarschen und verlebte auch in Weimar, wo ihre Eltern wohnten, den größten Teil ihres Lebens, bis sie in den 90er Jahren als Wittib in eines evangelischen, adeligen Damenstifts nach Karlsruhe übersiedelte. Die so unerwartet Dahingeschiedene gehörte zu dem der Großherzogin Luise besonders vertrauten Kreise und wohnte vorige Woche noch an der Seite ihrer fürstlichen Gönnerin in der Generalprobe der Bilder der „Engel in der Kunst“ in der Festhalle“ an. Sie zählte noch zu den Persönlichkeiten aus Alt-Weimar und hatte einst auch Goethes Schwiegertochter Ottilie nahegestanden. Heute nachmittag 5 1/2 Uhr wird die feierliche Einsegnung ihrer Leiche in der hiesigen Friedhofskapelle stattfinden, von wo dann die Ueberführung nach dem heimatischen Nordheim erfolgt.

Umbau der Küppurzerstraße. Man schreibt uns: Vor kurzem ist als angelegliche Mitteilung vom Rathaus verbreitet worden, daß der Umbau der Küppurzerstraße nicht vor zwei Jahren zu erwarten sei. Im Gegenlaß hierzu hat der Vorsitzende der Bürgergesellschaft der Südstadt, Rechnungsrat Werke, in einer mit Herrn Oberbürgermeister Siegrist gehaltenen Rücksprache die erfreuliche Auskunft erhalten, daß, nachdem die Eintragung wegen Abtretung des Vorgartengeländes nur noch mit einzelnen wenigen Eigentümern ausstehe, an die Ausführung des Projektes in Bälde herangetreten werden könne.

Neues Geschäftshaus. Neben den großen Neubauten auf der Kaiserstraße wurde dieser Tage ein Umbau der Vollenburg entgegengekehrt, der zur Verschönerung der westlichen Kaiserstraße nicht unwesentlich beiträgt. Es ist dies das Geschäftshaus der Firma S. Maurer, Groß. Hoflieferant, Kaiserstraße 176, dessen Räume nunmehr vollständig bezogen sind. Das ganze Parterregeschloß, ein vornehm wirkender Raum, enthält das Pianolager, mit einem Konzertsaal verbunden, in dem Phonola, Welte-Wignon- und Grammophonkonzerte abgehalten werden.

Feier in der Südstadt. Am nächsten Samstag abend wird im „Europäischen Hof“ aus Anlaß der Befreiung der Südstadt von den bisherigen Verkehreshemmnissen eine allgemeine Feier stattfinden. (Näheres im Interesentell.)

Die Interessenten am alten Hauptbahnhof werden zu einer heute abend 9 Uhr im Restaurant „Grünwald“ (Eingang Küppurzerstraße) stattfindenden öffentlichen Versammlung zur Bekanntgabe der jetzigen Tätigkeit der am 14. November gewählten Kommission eingeladen. (S. d. gestrige Anzeige.)

Wesentliches Vortrag. Der bekannte Schriftsteller und 1. Vorsitzende des Deutschen Landes für Regeneration, Herr Emil Peters aus Berlin, hält heute Donnerstag abends 7 1/2 Uhr im großen Saal der Kaiser-Friedrichstraße 30, einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Wie reizt man seine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit? Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam.“

Das Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theater bringt heute, Donnerstag, nachmittag 6 Uhr, Goethers dramatische Grotteske „Die Räuber des Golein“ mit der Zugabe „Wie krieg ich meinen Mann zum Aufbruch?“ Die Abendvorstellung ist als Goethe-Abend gedacht, es gelang das Vorpiel auf dem Theater, der „Prolog im Himmel“ und „Peter Weg“, Fasnachtspiel von Goethe zur Aufführung. (Siehe Anzeige.)

Das bekannte königliche Koschallieder-Ensemble übt im „Frankend“ (Münchener Bürgerbräu) durch seine Konzerte besondere Anziehungskraft aus, so daß man gut daran tut, sich bei Zeiten einen Platz zu reservieren. Heute, Donnerstag, und Sonntag, 30. November finden weitere Konzerte mit humoristischem Programm statt. (Siehe Anzeige.)

+ Kolosseum. Man schreibt uns: Das Gastspiel von Nieths Bauerntheater aus Schliersee neigt sich seinem Ende. Für heute Donnerstag ist das Volksstück „s' Dießel von Schliersee“ vorgelesen, für Freitag ist das Hans Wernersche Volksstück „Vater Holzmann“ angelegt, während am Samstag, 29. November, nochmals „Das Beschwörung“ von Karl Göttinger in Szene gehen wird. Für die beiden Abschiedsvorstellungen am Sonntag, 30. November, sind angelegt: nachmittags 4 Uhr „s' Dießel von Schliersee“ und abends 8 Uhr die mit so großem Beifall aufgenommene Posse „Der Amerikaseppel“.

Aus den Nachbarländern.

Meß, 26. Nov. (Tel.) Endlich ist es gelungen, eine Fährte zu finden, die zur Entdeckung des Mörders der früheren Ordensschwester Marie Clement in Heintingen bei Bolchen führen könnte. Der seit vier Wochen festgenommene Knecht Henke, der viele Jahre in Heintingen arbeitete, hat sich gestern dem Staatsanwalt vorführen lassen und freiwillig gestanden, daß er bei der Tat zugegen gewesen sei. Eine von ihm denunzierte Persönlichkeit wurde sofort festgenommen. Heute früh hat Henke sein Geständnis allerdings widerrufen; jedenfalls wird aber diese Spur nun eifrig verfolgt, und es wird sich bald zeigen, ob Henke als Mittäter oder gar als Mörder in Betracht kommt.

Sigmaringen, 26. Nov. Heute nachmittag wurde ein von dem Leibarzt des Fürsten von Hohenzollern, Medizinalrat Dr. Schwarz unterzeichnete Bericht über den Gesundheitszustand der Fürstin Mutter ausgegeben, wonach die Fürstin heute früh 8 1/2 Uhr plötzlich von einem Anfall heftiger Atemnot mit großer Herzschwäche und Lungenembolie betroffen wurde. Nach etwa 2 Stunden waren die zeitweiligen bedrohlichen Erscheinungen überwunden. Der Zustand der Fürstin ist zufriedenstellend.

Kindesmord und Kindesraub.

Stuttgart, 26. Nov. Wegen Kindesmord- und Raub war hier das Dienstmädchen Anna Greim verhaftet worden. Das Mädchen, das anfänglich sich zu keiner Mitteilung bequeme, hat nun laut „Württ. Sta.“ ein Geständnis abgelegt. Das Mädchen sagt aus, sie habe am 4. Juni d. Js. in Fürtth bei Nürnberg ein uneheliches Kind geboren. Sie sei zunächst 9 Tage bei einer Hebamme in Fürtth gewesen und habe die Absicht gehabt, späterhin zu ihren Eltern zu gehen. Kurz vor der beabsichtigten Abreise von Fürtth habe sie jedoch aus der Heimat einen Brief erhalten, daß sie nicht nach Hause kommen dürfe, sonst gehe die Mutter ins Wasser. Daraufhin sei sie, so erzählt das Mädchen weiter, von der Hebamme fortgegangen, ohne zu wissen, was sie anfangen wolle. Einen ganzen Tag sei sie in den Straßen von Fürtth und in der Umgebung der Stadt herumgerirrt und habe dann abends nach Einbruch der Dunkelheit auf einer Wiese ihr Kind erstift dadurch, daß sie ihm ein molleses Halstuch auf Nase und Mund drückte. Mit dem toten Kind sei sie dann wieder in die Stadt zurück und habe die Leiche in den Abort des Ludwigsbahnhofs geworfen.

Da die Hebamme pflichtgemäß das Kind beim Stabesamt anzeigen mußte und dieses wiederum vorchriftsgemäß dem zuständigen Vormundschaftsgericht Mitteilung zu machen hatte, so sei sie, so sagt die Täterin weiterhin aus, in ihrer neuen Stellung in Stuttgart, die sie inzwischen seit dem 7. Juli angetreten hatte, durch das Vormundschaftsgericht wiederholt aufgefordert worden um Mitteilung darüber, wo ihr Kind untergebracht sei. Mehr und mehr in die Enge getrieben, sei sie schließlich auf den Gedanken gekommen, ein Kind zu rauben. Um von Stuttgart wegzukommen, habe sie am Freitag, den 10. Oktober, abends ein Telegramm an sich selbst aufgegeben, des Wortlauts: „Vater krank, komme sofort.“ Dieses Telegramm habe sie ihrer Dienstherrin vorgezeigt und darauf auch die Erlaubnis zur sofortigen Abreise erhalten. Am 11. Oktober, vormittags, habe sie ihre Dienststelle verlassen und dann in den Straßen nach einem im Alter passenden Kinde gesucht, das sie am 11. Oktober, nachmittags, auch in der Schwabstraße gefunden habe. Mit dem geraubten Kinde sei sie dann nach Fürtth gefahren, habe es in einem Koffhaus untergebracht und darauf der zuständigen Vormundschaftsbehörde die Mitteilung gemacht, daß ihr Kind sich in jenem Koffhaus, in welchem das geraubte Kind von der Fürtther Polizei tatsächlich auch vorgefunden wurde, befinde.

Vermischtes.

Berlin, 27. Nov. (Tel.) Der Hauptgewinn der Naturschutzpark-Lotterie im Werte von 100 000 Mark ist in die arbeitslosen Hände einer armen Witwe gefallen, die sieben unmündige Kinder zu ernähren hat.

hd Berlin, 26. Nov. (Tel.) Im Hause Friedrichstraße 131 ist heute nachmittag gegen 2 Uhr ein russischer Buchhändler, namens Goldstein, von seinem Gehilfen überfallen und durch Hammerschläge auf den Kopf und Revolverkugeln sehr schwer verletzt worden, so daß er kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Als die Tat von den Hausbewohnern bemerkt wurde, erschloß sich der Täter, indem er sich eine Augenklappe auf die Nase jagte, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Ueber die Motive der Tat konnte noch nichts genaues ermittelt werden. Tatsache ist jedenfalls, daß der Gehilfe den Hammer, mit dem er seinen Chef überfiel, am Tage vorher von einem Hausbewohner geliehen hatte. Goldstein ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Seine Familie hat sich vor wenigen Tagen nach Odessa begeben, um dort Verwandte zu besuchen.

hd Duisburg, 26. Nov. (Tel.) Ein Großfeuer zerstörte den Fabriksbau der mit der Kupfhäuserhütte verbundenen Ruhrwerke A. G. Der Betrieb liegt vollständig still. Sämtliche Modelle sind vernichtet, doch wurde der Motorbau schon seit einiger Zeit nicht mehr betrieben.

hd Frankfurt a. M., 26. Nov. (Tel.) Großes Aufsehen erregen umfangreiche Schwindelereien, die in dem Betrieb der Spitalbohrer-Fabrik G. m. b. H. in Schierstein von dem Direktor Georg Kugelstadt verübt wurden und nun, nachdem er und sein Bruder flüchtig geworden sind, zur Aufdeckung gelangten. Die Unterschlagungen sollen sich, wie die „Zef. Nachr.“ melden, auf 100 000 Mark belaufen.

Wien, 26. Nov. (Tel.) Der Brillantenhändler Jakob Pinchiro aus Amsterdam, der mit dem Abendhellerzug hier eingetroffen war, erschien auf der Polizei und gab an, daß ihm auf der Fahrt nach Wien sein wohlverwahrtes Portefeuille mit Brillanten im Wert von ungefähr 270 000 Kronen gestohlen worden sei.

Essen, 26. Nov. (Tel.) Im Kohlenbezirk Sas de Catala ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Brüssel, 26. Nov. (Tel.) In dem Prozeß der Frau Schenmann-Hamburg gegen die Prinzessin Luise beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft Abweisung der Klage.

San Sebastian, 27. Nov. (Tel.) Bei dem Tunnel von Gajurga erfolgte während der Aufrümmungsarbeiten ein neuer Erdsturz. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Der „Solturno“-Brand vor dem Handelsamt.

London, 26. Nov. (Tel.) Vor dem Handelsamt wurde heute über den Brand des „Solturno“ verhandelt. Der Anwalt des Amtes

erklärte, das Schiff habe 19 Boote geführt, die noch 150 Personen mehr hätten aufnehmen können, als an Bord waren.

Die Ladung des Schiffes bestand aus Häffern mit Del und Teer, Torf und Lumpen sowie mit Stroh umwickelten Flaschen.

Lord Desart, der den Vorfall führte, erklärte, daß nach guter, seemannischer Tradition gehandelt worden sei.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 27. Nov. Der Heeresauschuss der Deputiertenkammer hat die Erhöhung der Offiziersgehälter angenommen.

Eine politische Publikation von Bernhard v. Bülow. Berlin, 27. Nov. Die Nachricht, daß der Reichskanzler Bülow ein Werk über die deutsche Politik geschrieben, wirkt, wie die „Voss. Zeitung“ schreibt, so überraschend, daß man zunächst ein Fragezeichen dahinter setzen darf.

Zu der Ankündigung des Buches des Fürsten Bülow über „Deutschlands Politik unter Kaiser Wilhelm II.“ bemerkt der Berliner „Börsen-Courier“: Bei der Persönlichkeit des Fürsten Bülow und dem Zweck, dem das Werk „Deutschlands Politik unter Kaiser Wilhelm II.“ dienen soll, ist es selbstverständlich, daß es sich nicht um Enthüllungen oder Indiskretionen, sondern um eine Darstellung der deutschen Politik der Gegenwart handelt.

Zum Zaberner Zwischenfall.

F. Straßburg, 27. Nov. (Privattele.) Nach Mitteilungen von zuständiger Seite hätten Statthalter Graf v. Wedel und der kommandierende General v. Deimling in den Einzelheiten des Zaberner Falles nicht übereingestimmt, wohl aber in allen wesentlichen Beziehungen. Sie hätten von Anfang an Hand in Hand gearbeitet.

hd Paris, 26. Nov. Hiesige Blätter warnen ihre Leser, sich, wäre es auch hinter Verbergung durch falschen Namen und dergleichen, irgendwie an einer Geldsammlung zu beteiligen, die von eifrigen Blättern für die aus Zabern nach altsächsischen Standorten versetzten eifrigen Rekruten eingeleitet worden ist.

Die französische Milliardenanleihe und die Parteien

Paris, 27. Nov. Bezüglich des Anleiheentwurfes, der in der heutigen Kammer Sitzung zur Beratung gelangt, faßte die radikale Partei in einer unter dem Vorsitz des früheren Ministerpräsidenten Caillaux abgehaltenen Versammlung einstimmig folgende Beschlüsse:

Erstens: Für die Prozentige un kündbare Rentenleihe und für alle außerordentlichen militärischen Ausgaben zu stimmen.

Zweitens: Zu verlangen, daß die Kapitalertragsteuer dem Anleiheentwurf einverleibt werde, und

Drittens: einem Vorschlag des Budgetausschusses betreffend die Steuerfreiheit der Rente beizupflichten. Gleichzeitig beauftragte die Partei Caillaux, in ihrem Namen das Wort zu ergreifen.

Die katholisch-konservative Gruppe der „Action libérale“ billigte die Vorbehalte, die ihr Obmann im Budgetausschuss geäußert hatte, indem er sich gegen eine Anleihe aussprach, die dazu dienen soll, das Defizit zu verheimlichen und die Kosten für die marokkanische Expedition zu bezahlen, deren Ausgaben bereits in die Budgets der früheren Jahre eingestellt waren.

In parlamentarischen Kreisen wird berichtet, daß das Ministerium bezüglich der Anleihebesitzer (1800 Millionen) und in der Frage der Steuerfreiheit der Rente unbeugsam bleiben werde. Die regierungsfreundlichen Blätter glauben der Ueberzeugung Ausdruck geben zu sollen, daß das Ministerium eine große Mehrheit für sich haben werde.

Zur Lage in Mexiko.

Mexiko, 26. Nov. Der erste dem neuen Kongress unterbreitete Gesetzentwurf betrifft die Ratifizierung einer Konvention an ein belgisches Syndikat für den Bau von 4000 Meilen schmalfpuriger Eisenbahnen. Die Angelegenheit ist einer Kommission überwiesen worden.

Newyork, 27. Nov. Nach einem Telegramm aus Hermosillo wird angenommen, daß der Einbruch von Chinahua durch die Rebellen nur noch geringe Schwierigkeiten entgegenstellen.

Newyork, 26. Nov. Nach einer Depesche aus El Paso wurden 700 gefangene verwundete Soldaten nach Juarez gebracht. Die Lazarette in Juarez sind voll von Verwundeten.

Washington, 27. Nov. Nach einem Telegramm des Konteradmirals Fletcher soll nur ein Petroleumwert in Turpan außer Betrieb sein. Ebenso ist weder ein Amerikaner, noch ein anderer Ausländer verletzt oder bedroht worden.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 26. Nov. Von russischer Seite wird das Gerücht dementiert, wonach infolge der Festnahme Calvacys Mustafa, eines Wädgers des Großwesirs Mahmud Scheft, auf einem russischen Schiffe die russische Botschaft die Absetzung des Generalpolizeidirektors verlangt habe.

Sofia, 27. Nov. Die Meldungen, daß der König dem General Sazonow den schriftlichen Befehl zum Angriff auf die Serben und Griechen erteilt habe, und daß aus diesem Anlaß

der General Gefahr gelaufen sei, wegen Ungehorsam gegen den Generalissimus vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden, ist glatt erfunden.

Belgrad, 27. Nov. (Privattele.) Die serbisch-montenegrinische Grenzkommission ist bereits ernannt und wird in Kürze ihre Arbeiten mit der Grenzfeststellung beginnen.

hd Paris, 27. Nov. Dem Berliner „Temps“-Korrespondenten erklärte Dshawid Bey, daß er seine Hauptaufgabe in der ersten Dezemberwoche erfüllt haben würde.

Zum Geheimvertrag zwischen Serbien und Bulgarien.

Wien, 25. Nov. Der, wie schon gemeldet, durch den „Matin“ veröffentlichte Wortlaut des Geheimvertrages zwischen Serbien und Bulgarien wird hier als authentisch betrachtet und von den halbamtlichen Blättern als wichtiges Beweisstück für die Richtigkeit der Berichtsdarstellung hingestellt.

So schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“, man könne daraus zwei wichtige Feststellungen ableiten, erstens die, daß Bulgariens Unglück tatsächlich durch die grundrührig antirumanische Politik seiner damaligen Staatsleiter verursacht worden sei und nicht etwa Oesterreich-Ungarn zur Last geschrieben werden dürfe.

Die Lage in Albanien.

Valona, 27. Nov. Der Präsident der interimistischen Regierung in Alessia traf hier ein, um sich bei den Mitgliedern der Kontrollkommission gegen die Uebergriffe der Anhänger Essad Paschas zu beschweren.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Mannheim-Rheinau, 27. Nov. Dem soeben erschienenen Bericht über das 7. Geschäftsjahr 1912/13 der Neuen Rheinau-Alt-Ges. entnehmen wir, daß im Laufe des Jahres 9 Grundstücksverkäufe abgeschlossen wurden mit einem Gewinn von 72 960,20 M gegenüber dem Buchwert.

Mannheim, 27. Nov. In der gestrigen Generalversammlung der Mannheimer Aktienbrauerei wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 8% beschlossen.

Schwellingen, 27. Nov. Die Metzgermeister hier haben einen Preisabschlag für Schweinefleisch von 1 M auf 96 Pfg. eintreten lassen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 20. Nov.: Katharina Bertha Maria Pauline, v. Wilh. Edelmann, Betriebs-Ingenieur. — 21. Nov.: Kurt Karl Paul, v. Lud. Wilhelm Krauß, Reisender. — 22. Nov.: Wilhelm, v. Georg Finckelner, Schreiner; Wilhelm August, v. Wilh. Mall, Schlosser. — 24. Nov.: Friedrich Hermann, v. Georg Araby, Ingenieur; Elisabeth Auguste, v. Friedrich Springer, Polier. — 25. Nov.: Silda, v. Aug. Philipp, Dachbeder; Paula Ethil, v. Eva. Ubrig, Schlichter.

25. Nov.: Georg Hörner, Maschinenbauer a. D., Witwer, alt 82 Jahre; Johann Bachmann, Oberpostsekretär a. D., Ehemann, alt 77 Jahre; Otavie Freim von Stein zu Nord- und Oheim, Aelstin, ledig, alt 70 Jahre.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Donnerstag, den 27. November: 11 Uhr: Georg Hörner, Maschinenbauer a. D., Dorfstraße 34.

BERLIN GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLANDS DIRECT AM BAHNHOF FRIEDRICH-STRASSE CENTRAL-HOTEL 500 ZIMMER VON 3 MARK AN ZIMMER MIT BAD, TOILETTE, HEISSENDEN WASSER u. FERTELEPHON.

Photographisches Atelier u. Vergrößerungsanstalt J. MÜRNSEER 16 Ruppurrerstrasse :: Teleph. 2345

Weihnachts-Aufträge in jeder Preislage — je nach Ausführung — werden baldigst erbeten. 19108 Sonntags geöffnet von 10—5 Uhr, Werktags von 8—7 Uhr.

Wasserstand des Rheins. Auenpegel. 26. Nov. 3,53 m (25. Nov. 3,50 m) Schürkerinsel, 27. Nov. morgens 6 Uhr 1,65 m (26. Nov. 1,75 m) Aehl, 27. Nov. morgens 6 Uhr 2,69 m (26. Nov. 2,71 m) Maxau, 27. Nov. morgens 6 Uhr 4,38 m (26. Nov. 4,35 m) Mannheim, 27. Nov. morgens 6 Uhr 3,82 m (26. Nov. 3,71 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 27. November Instrumentalverein, 8 Uhr Festkonzert im Museumsaal. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Meths Bauerntheater aus Schliersee. Künstlerhaus-Restaurant. Heute abend 8 1/2 Uhr Konzert. Schwarzwälder. Vereinsabend i. Moninger, Kondordiaaal. Vortrag. Stillab Schwarzwald. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. 4 Jahreszeiten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabst. Soppjenstr. 14; Damen Gutenbergh. Tischgugverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft. 4 Jahreszeiten. Verein für Handlungskommiss. von 1858. Berammlung i. Landtsknecht. Ber. f. nat. Lebens- u. Heilwele. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal. Ber. f. Volkshygiene. 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Rathausaal.

Obdol Bestes Mundwasser der Welt. Wer Obdol konsequent täglich anwendet, löst nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zah- und Mundpflege aus. Preis: 1/2 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/4 Flasche M. —.85.

Schönlitz wirkt ein Luftzug auf den Kehlkopf, schützen Sie sich daher vor Husten, Heiserkeit, Katarrh durch Wübertabletten. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 14.

Das eigene Heim sich so wohllich als möglich auszustatten, sich in Küche und Saal schöne und praktische Gegenstände anzuschaffen, auf Ausflügen und Reisen sich nützlicher Ausstattungen zu bedienen, ist gewiß der Wunsch der meisten unserer Leser. Der dieser Nummer beiliegende Prospekt der bekannten Firma Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburgerstr. 14/18, bietet eine große Auswahl in Bedarfs- und Küchen- und Hausausstattungsgegenständen, Bettfedern usw., deren Anschaffung durch die Gewährung bequemer Zeitabzahlungen von 3 Raten an noch besonders erleichtert wird. Einen ausführlichen Katalog überreicht die Firma auf Wunsch umsonst und portofrei. 24j

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe Mittwoch, den 3. Dezember 1913, abends 8 Uhr (Einlaß 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr) 2. Sinfonie-Konzert des Großherzoglichen Hoforchesters. Leitung: Hofkapellmeister Fritz Cortolezis. Solist: Henri Marteau. PROGRAMM: L. van Beethoven: Ouverture zur Namensfeier, Op. 115. W. A. Mozart: Violin-Konzert Nr. 4 D-dur, Köchel Nr. 218. J. S. Bach: Chaconne für Violin solo. L. van Beethoven: Gratulations-Menuett. O. von Chelms: Der 12 Psalm für gemischten Chor, Soli und Orchester. (Zum 1. Male.) Nachabonnements für 5 Konzerte Mk. 20.—, 16,70, 15.—, 18,70, 11,70, 10.— werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters noch entgegengenommen. Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4,50, 4.—, 3,50, 3.—, 2.—, 1,50, 1,20 und 1.—. Der Verkauf von Einzelkarten für das 2. Konzert findet Werktags von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttag an der Tages- und Abendkasse statt. Keine Vorverkaufsgebühren. ProgrammBuch à 80 Pfg. in den Musikalienhandlungen und an der Tages- und Abendkasse. 19042.31

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 3. Dez. vormittags 11 1/2 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—. 3. Sinfonie-Konzert: Mittwoch, 21. Januar 1914. Solistin: Frieda Kwast-Hodapp (Klavier).

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eichen, saubere, starke Arbeit, nicht innen fenne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheiten. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Theaterplatz, 1. Abteilung, 1. Reihe, B gerade Nr. 1, für einen Teil der Spielzeit oder ganz abzugeben. Su ertrag. Magazin. 18. 91200 Theaterdekorationen Theaterentwürfen, Theaterkostüme leib- u. Kostüme, sowie Anfertigung. 239159.4.4. Sebastian Wirth & Hans-Johann 110.



Die Tanzstunde

hat begonnen. Wir bringen für dieselbe jugendliche Balkkleidchen in allen Preislagen und kleidsamen Formen.

Für Ball u. Gesellschaft

sind unsere Läger in weißen, feinfarbigen und für Gesellschaftszwecke geeigneten Kleidern reich sortiert und zwar vom billigsten bis zum feinsten Modell-Genre.

Tüll-Kleid
aus weißem Waschtüll, reich bestickt, mit Rüsche und farbiger Seldenbandgarnitur **16.75**

Jugendl. Kleid
moderne Form - mit Etagen-Rock, breiter cerise Schleifen-Garnitur, Bluse fichuartig . . . **28.75**

Sonntag
von 11 bis 7 Uhr abends **geöffnet.**

Hermann Tietz

„Globus“ Ermittlungen in allen Angelegenheiten. Beobachtungen, stichhaltiges Beweismaterial für alle Prozesse, Ehescheidung, Meneid, Beleidigung, Alimentation usw. B. 1225

Detektiv - Inst. **Auskünfte**
Dr. K. Thomas
über Vermögen, Charakter, Vorleben, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- und Auslandes diskret, zuverlässig u. billigst. In Leistungsfähigkeit unübertroffen.

Kaiserstr. 86, Telefon 3276
Tag- u. Nachtverh.

Verzogen nach Kaiserstrasse 188.

Frau **Albertine Ziegler**
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 188
Werkstätte für feinste Kleider - Stickerei : :
Zeichen-Atelier - Perlen für alle Zwecke.

Schuhmacher
können in Wiener Schnittzeichen, Zuschneiden u. Schäftemachen in kurzer Zeit ausgebildet werden. Zu melden bis 1. Dezember.

Joh. Hacker, erstkl. Wiener Maßgeschäft, Amalienstraße 37. B41312

Herren - Hemden
nach Maß 19184.2.1
A. H. Rothschild
Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

Bekanntmachung.
Die zum Festhalten von Weisheitszähnen bestimmten Plätze auf dem Stebbens-Platz und auf dem Marktplate (bei und in der Nebelstraße) werden Samstag, den 29. November d. J., vormittags, an die Rentknechten öffentlich versteigert. Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Stebbens-Platz und um 10 Uhr auf dem Marktplate. Jede der Versteigerungen sind nach dem Zuschlag sofort auf dem Platze zu bezahlen. Karlsruhe den 18. Nov. 1918. Stadt. Marktinspektion.

Anzüge u. Ueberzieher
werden nach Maß gut und sauber angefertigt; ein Sack-Anzug 16.4, ein Ueberzieher 12.4 bei B41246
Georg Werle, Schneidermeister, Dagsfeld, Gagenheimerstraße 41.

Bester Zahler
abgeleiteter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Solitarie genügt. Komme ins Haus. B41174.2.2
J. Brauner, Schwannstr. 19.

Verloren
brauner Pelztragen vom Pröbischen Kindergarten bis Kaiserstraße 53, I. B41273.2.2
Abzugeben Kaiserstraße 53, I.

Verloren
am Sonntag Kinderbroche mit hellblauen Steinen, Abzug, gegen gute Belohnung. B41283
Waldhornstraße 10, III.

Gefunden
am Sonntag abend in der Sophienstraße ein Handtäschchen mit Inhalt. Abzuholen B41313
Morgenstraße 7, 8. Stod.

Schneider - Nähmaschine
fast neu, billig zu verkaufen. B41094.2.2
Kronenstr. 27, III.

Café - Restaurant Hildenbrand
Tel. 322 Waldstraße 8 Tel. 322
Restaurant I. Ranges.
empfiehlt vor und nach dem Theater

reichhaltige Soupers 3 Mk., 2 Mk.
kl. Soupers 1.30 Mk.
Ein Gang nach Wahl, Vorspeise oder Dessert.
Tit. Vereinen, Clubs, Gesellschaften sowie zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinners, steht hübscher Saal zur Verfügung. 18888.3.3
Achtungsvoll **Curt Kießling.**

Hotel - Restaurant „Hohenzollern“
Ecke Zähringerstraße und Kronenstraße.
Heute Schlachttag
Von 4 Uhr an: Leber- u. Griebenwürste u. die allbekannte Schlachtplatte. B41285
wozu frdl. einladet **L. Warth.**

Restaurant „Goldener Adler“
Inhaber: Ernst Müller.
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.
Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer
Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch 12843
in und ausser Abonnement.
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Corsets
ein größerer Posten, werden zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft. B41260
Frieda Thomas, Corset-Atelier,
Kaiserstraße 86, vis-à-vis Geschw. Knopf. Teleph. 3276.
Corsetwäsche u. Reparaturen. Monatsbinden.

Heirat.

Dame mit feinem Geschf., gebildet, möchte sich mit älterem, vornehmen Herrn zwischen 55-60 Jahren verheiraten.
Gefl. Offerten unt. B41291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zu kaufen gesucht: Schaafspelz u. sonstige Spielsachen, 1 Unikumteppich und Läufer, Zimmerdeppich. Offerten unter Nr. B41265 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Kaiser - Panorama
nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, billig zu verkaufen. Wo sagt unt. Nr. 8255a die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei u. Spezereihandlung
in der Nähe von Karlsruhe per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Glänzende Erlfing für jungen Anfänger. Leistungsfähige Ehefrauen, die den eventl. Eiebhaber tatkräftig unterstützen, vorhanden. Offert. unt. B41288 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei - Verkauf.
In einer größeren Stadt Mittelbodens ist eine altrenommierte Bäckerei zu verkaufen, event. unter zweiten die Wahl. Anbahnung nach Vereinbarung. Offerten zu richten unter „Bäckerei Nr. 100“ postlagerl. Offenburg, Baden. 8257a.2.

Flämisches eichenes Speisezimmer
besonders billig zu verkaufen.
Maier Weinheimer,
19129 Kronenstrasse 32.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 26. Nov. Wie zu erwarten war, wurde heute im Reichstag die Besprechung der Interpellation über Zäbern und die Arbeitslosigkeit auf die nächste Woche vertagt. Gleich zu Beginn der gestrigen Sitzung teilten die Regierungsvertreter...

Kriegsminister und Staatssekretär wissen zur Begründung des Gesetzes anzuführen, daß die Sicherheit des Vaterlandes über der Bewegungsfreiheit der Presse stehe, aber die Mängel des Entwurfes verschweigen die Regierungsvertreter wohlweislich.

Abgeordneter Gröber unterzieht die Vorlage einer vernichtenden Kritik; er zerbrückt die Argumente für die Notwendigkeit eines Gesetzes, das jenes von 1893 ablösen soll.

Der Nationalliberale Dr. van Calker hält ebenfalls das Gesetz in seiner jetzigen Gestalt für unannehmbar. Seine Kritik, wie die der folgenden Redner, richtet sich vor allem gegen den berühmten § 9, wonach das jahrlässige Verbreiten militärischer Geheimnisse bestraft wird.

Herr Mertin von der Reichspartei hält das Gesetz für notwendig, den § 9 jedoch für undisputabel. Fast eine Stunde lang polemisiert dann der Sozialdemokrat Cohen-Neuf gegen die Heeresverwaltung, weil sie über die Firma Krupp die schützende Hand halte.

Damit ist die Debatte zu Ende. Das Haus vertagt sich punkt 6 Uhr auf Donnerstag mit der Tagesordnung: Reform der Gebührenordnung, Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht und die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) — Berlin, 26. Nov. In der weiteren Beratung des Gesetzeswurfs betr. den Verrat militärischer Geheimnisse

Abg. Stadthagen (Soz.): Schuld an der Spionage ist das herrschende Wehrsystem. Man mag eine internationale Vereinbarung zur Abschaffung der Spionage herbeizuführen suchen. Wer aus Gewinnlust spioniert, ist beinahe verächtlicher, als ein Zuhälter oder Polizeispitzel.

Abg. Gröber (Ztr.): Mit der Spionagegesetzgebung hat England begonnen, dann kam Deutschland. Zu diesem Gesetz liegen keine Bedürfnisse vor. Die Ausführungen des Ministers haben das Geheimnis nicht geklärt.

Dr. v. Calker (nl.): Nach unserer Ansicht entspricht die Vorlage dem Bedürfnis. Es ergibt sich teils aus der wesentlichen Verschärfung der ausländischen Gesetzgebung im Laufe der letzten Jahre, teils aus den Änderungen der militärischen Technik.

das Interesse der Gesamtheit

vorgeht, für richtig. (Beifall.) Nur bei einer Beurteilung unter diesem Gesichtspunkt können wir seinen Bestimmungen gerecht werden. In der Formulierung trifft der Entwurf nicht überall das Rechte.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Cohn wird der Entwurf einer Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, Hilfsrichterwesen beim Reichsgericht und Kolonialgerichtshof. Schluß 6 Uhr.

praktischen Erwägungen, denen man wohl Rechnung tragen muß. Aber ich tue das ungern; denn es ist doch unendlich viel verwerflicher, wenn eine landesverräterische Geheimnisverleugung von einem Staatsangehörigen gegen Entgelt gegen das eigene Land ausgeübt wird.

Abg. Holtsche (lonj.): Wir haben alle Veranlassung, dem Gesetzesentwurf im großen und ganzen zu folgen. Den Stein des Anstoßes bildet aber der Preisparagraf.

Abg. Dr. v. Lijst (fortsch. Vp.): Scharfe Strafen vermindern die Straftaten nicht. Trotz aller Bedenken werden wir an die Beratung in der Kommission ohne Voreingenommenheit herantreten.

Abg. Mertin (freison.): Die Verschärfung der Strafen halten wir für einen großen Fortschritt. Der Preisparagraf ist für uns gleichfalls unannehmbar.

Abg. Dr. Cohn (Soz.): Das ganze Gesetz ist nur dazu da, den Militarismus zu fördern. Wie steht es mit der Geheimhaltung militärischer Dinge gegenüber den Rüstungsfirmen?

Kriegsminister v. Falkenhayn: Ich kann versichern, daß man im deutschen Offizierskorps stets so handeln wird, wie es die Ehre und die Pflicht erfordern.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Cohn wird der Entwurf einer Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, Hilfsrichterwesen beim Reichsgericht und Kolonialgerichtshof. Schluß 6 Uhr.

Berlin, 26. Nov. Dem Reichstag sind der Entwurf eines Gesetzes über die Ausnahme eines Disziplinarverfahrens und der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Änderung der §§ 56 und 56c der Gewerbeordnung zugegangen.

Ferner wurden folgende kurze Anfragen an den Reichskanzler gestellt: 1. Wann und in welcher Gestalt wird die in Aussicht genommene Sachverständigenkommission für die Wohnungsreform in Tätigkeit treten?

Moderne

Handarbeiten

Nebenstehend angegebenen Rabatt gewähre ich von jetzt bis 15. Dezember auf alle angefangenen und fertigen Modelle.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Englische Sprache

wünscht Ingenieur zu erlernen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 24111 an die Exped. der Bad. Presse erbeten.

Besseres Maßgeschäft

verfertigt Herrenanzüge zu 28 u. garantiert für tadellosten Sitz u. beste Zutaten. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter Nr. 24104 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Polizeihunde-Dressur!

Dobermänner, Schäferhunde und Wireddale-Terrier, auch Retriever werden sachmännlich angebetrieben. Offerten unter Nr. 24122 an die Expedition der Bad. Presse erb.

Schwarzer Wolfshund

(Göndin), sehr treu und wachsam, ist umhandhabbar, evtl. gratis in nur gute Hände sofort abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der Bad. Presse unter Nr. 19121.

Wer leih?

einem jungen Handwerker, mit ein. sehr gut. Geschäft. Offerten unter Nr. 24120 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Pianino,

feines Instrument, besonders guter Finger-Geborgensbau, sehr bass. Weichmachungsmechanik, zu verkaufen. Waldhornstr. 18.

Weihnachts-Verkauf

im Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende

Herren-Anzug-Stoffe
 Damen-Kleider-Stoffe
 Baumwoll-Stoffe
 Damen-Mantel-Stoffe
 Seide und Samt

Die schönsten und praktischsten Weihnachtsgaben sind STOFFE.

Karlsruhe/Baden
 Kaiserstr. 169 : Gegründet 1834

Weihnachts-Ausstellung
 von
Spielwaren u. Korbwaren
 bei
F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Betragene Kleider Damen
 Schuße, Stiefel, Uniformen, Fräulein
 finden liebevolle Aufnahme in
 deutscher Privat-Entbindungsgesellschaft
Arnold Schap,
 Zähringerstrasse 38.

Badener Bierde-Lotterie.
 Ziehung 2. Dezember

Nur 1. A. das Los 11 St. = 10 M.
 4578 Gewinne = **Mk. 100000**,
 im Gesamtwert
 hierbei 75 Bierde = **Mk. 70000**,
 je 1 Gewinn v. 10000, 5000, 3000,
 2000 u. s. w., sämtlich mit 70
 resp. 80% rückzahlbar 17658.87
 mit Bargeld sofort,
 sowie alle sonst genehmigten Lose bei

Carl Götz,
 Bauhaus, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15
 J. Antweiler, L. Brunner, C.
 Graf, S. Hiller, K. Maier, W.
 Zent, S. Vogel, Chr. Wieder.

6 Piano
 ganz wenig gebraucht, wie neu erhalten
 kreuzsaitig, Panzer in schwarz, Kirschbaum Eiche, hell und
 dunkel, zu 300 M., 350 M., 400 M.,
 450 M., 480 M., 500 M., mit je 5 jährige
 Garantie zu verkaufen. 241059
Chr. Stöhr, Pianoortelbauer.
 Lager und Reparatur-Anstalt,
 Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11.
 Telefon 3397

Notenschrankchen
 Nr. 318 Mk. 28.-

Stolzenberger
 Privat-Zimmer
 und 8171a.8.2
 Bureau-Möbel
 (Katalog kostenlos)
Fabrik Stolzenberg
 Waldstrasse 13.
 Telefon 1719.

Gegen monatl. Ratenzahlungen
 erhalten Sie von reellem Versandhaus, streng diskret

Damen-Pelze
Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
Anzüge, Paletots u. Maß
Damen, Herren- u.
Aussteuer-Wäsche
Kein Abzahlungs-Geschäft.
 Offerten unter Nr. 19097 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

2 Brillantringe billig zu
 verkaufen.
 241220.21 Kaiserstr. 31, 2. Et. 1913

Komme pünktlich!

Kaufe getrag. Herren- u. Damen-
 Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen,
 Weisung zum hohen Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Das Ausmauern
 von Herden u. Oefen, Buben und
 Wägen zc. wird billig und gut ausgeführt,
 von **Wilhelm Müller,**
 Dömer, Marienstr. 12, 3. Et.

Diwans
 Große Auswahl in neuen **Diwans**
 Diwans v. 35 u. 40 M. an, hoch,
 mod. Dessins v. 55 M. an. (Keine
 Fabrikware.) **Polstermöbelhaus**
Köhler, Schützenstr. 25. 241221

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Donnerstag, den 27. November.
 10. Vorstellung außer Abonnement.
 Zum Festen
 der Hoftheaterpenionsanstalt.
Die Fledermaus
 Operette in 3 Akten, nach **Friedrich**
 und **Johann Strauß**, bearbeitet
 von **G. Hoffner** und **H. Gené**. Musik
 von **Johann Strauß**.
 Musikalische Leitung: **Alfred Lorenz**
 Szenische Leitung: **Peter Dumas**.

Personen:
 Gabriel von Platen, Hans Bussard,
 Herr von ... Hans Bussard,
 Notar, seine Frau **Mary Rud.**
 Franz, Gefängnisdirektor **Franz Hoba**
 Prinz **Dirosky**, **Stella Terce**,
 Alfred, sein Onkel **Dr. Siewert**,
 Doktor **Jakob Nola**, Jan. v. **Wortom**,
 Doktor **Wilm**, **Abdool Fritz Meckel**,
 Adele, Stubenmädchen
 Notar **Wilm**, **Walter Reichel**,
Alte, ein vornehmer
 Ägypter **Max Schneider**,
Namun, japanischer Gesandtschafts-
 Attaché **Otto Hertel**,
Muray, ein reichlicher
 Amerikaner **Emil Stolz**,
Carlton, ein **Marquis B. Gennede**
 roch, Gefängnis-Aufseher **K. 2** **adver**
Jwan, Kammerdiener
 des Prinzen **Emil Stolz**,
Ida, **Wivine Müller**,
Melanie, **Johanna Meyer**,
Kawstun, **Schriemh. Kunz**,
Eibi, **Reobora Bagels**,
Felicita, **Frieda Meyer**,
Minni, **Johanna Mebe**,
Elvira, **Marie Gerde**,
Willa, **Liza Stadt**,
Sabine, **Marg. Gubardt**,
De mine, **Marie Hult**,
Misi, **Peopoline Linf**,
Ebonie, **Diagdal. Bauer**,
Greter, **Dr. Frohmann**,
Wreiter, **Dr. Beresheim**,
Dritter, **Wilhelm Burm**,
Wierter, **Johannes Sanders**,
Amtsdiener, **Herrn und Damen**,
 Bediente.

Die Handlung spielt in einem Pade-
 ort in der Nähe Wiens.
 Die vorstehenden Täuze sind von
 Paula Allegri-Ways arrangiert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Kaffe-Großkochen 7 Uhr.
 Mittel-Preise.
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Spitzen-Kleider u. Blusen
 in reichster Ausführung werden auf
 sorgfältigste gereinigt in der chem.
 Waschanstalt **Printz**. 1913

Uhren

repariere äußerst billig
 unter Garantie.
 Taschenrechner und
 Uhren repariert. 241225
 Zeiger, Glas, Nadel,
 Karabiner je 25 M.
 Andere Reparaturen
 äußerst billig.
L. Theilacker
 Uhrmacher 241225
 Hebelstraße 23,
 beim Café Bauer.

Den realen Wert
 f. getragene, noch guterhalt. Herren-
 Kleider, Schu, Tuchmäntel, Gummi-
 regenschirme, Stiefel, Uniformen, alte
 Federbetten u. s. w. zahlt **W. Lan-**
dauer, Adlerstraße 17. 241819
 Karte genügt.

Schreibmaschinen
Gelegenheitskäufe
 u. Garantie. 18775
Curt Riedel & Co.,
 Urania-Vertretung,
 Adlerstr. 4 Telefon 2979.

Hautjucken
 vollständig befreit. T. B. Postaffil.
 Verba-Seife à Stück 50 Pfg. 30%
 verhärtetes Präparat M. 1.- Zur
 Nachbehandlung **Herba-Creme**
 à Tube 75 Pfg. Glasbottle M. 1.50.
 Zu haben in allen Apotheken,
 Drogerien und Parfümerien. 115a

Gemischt. Warengeschäft
 mit einem nachweisbaren Umsatz
 von 20-30 Wille zu pachten oder
 zu kaufen gesucht. Möglichst in
 Wandort mit guter Umgebung, wo
 kein Konkurrenz vorhanden. Nur
 prima Angebote wollen sich melden.
 Anderes nutzlos. Vermittler ver-
 boten. Offerten unter Nr. 8235a
 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten. 21

Zu kaufen gesucht:
 ein **Paletot**, ein **Kaufmann**,
 eine **Eisenbahn** und **Wilderbuch**.
 Offerten unter Nr. 241212 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Heberzieher
 noch sehr gut erhalt., nur wenig
 getragener
 duntler
 sowie **arauen Anzug** für **stärkere**
 mittlere Figur zu verkaufen.
 241276 **Angartenstr. 20, 1. r.**

2 Oliver-Schreibmaschinen,
 Mod. 3, gebraucht, bereits nach neu,
 sowie eine **Störmer** und preiswert
 abgegeben. **Musterlager Stolzen-**
berg, Waldstr. 13. 241224.21

Guten Mittag- und Abendtisch
 für Herren und Damen. 241068
Kaiserstraße 175, 3 Treppen.

Herren- und Damenwäsche,
 sowie **Haushaltungswäsche** zum
 Waschen u. Bügeln wird ange-
 n. sauber u. pünktlich besorgt. Nur
 Handarbeit, keine Maschinenwäsche.
 241211.21 **Adamenstr. 33, 2. Et.**

Sinnlich geprüfte Lehrerin
 erteilt Kindern **Nachhilfsstunden**
 in allen Fächern.
 Offerten unter Nr. 240891 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Mein reizendes Haus
 in der **Südweststadt**, im ersten bis
 dritten Stock mit je 3 **groß. Zim-**
mern, Küche zc., Balkon, Veranda
 und Gärtchen ist für ca. 42000 M.
 abzugeben. Offerten unter Nr.
 19124 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Pianos
 neu, mit **Patent-Mechanismen** abgeben
 u. gebrauchte, sind billig zu verk.
 u. zu vermieten; dabei werden
 auch Klaviere gut geümt und
 repariert. **M. Gert, Steinstr. 16, 1**

Raffendes Weihnachtsgeschenk
 sehr billig abzugeben: fast neues
 Piano zu 250 M., 2 neue englische
 Bettstellen mit **Patentfedern**,
 Nachtsch. weiß emailliert, **Wald-**
str. 13, 1. Etage, **Waldstr. 13, 1. Etage**
 241267.22

2 Gran-Blindträger,
 22 Mtr. lang, 90 Ctm. hoch, 30 Ctm.
 breit, nach Maß geschnitten, als
 Bauträger verwendbar, sind abzu-
 geben. 19127 **Georgstr. 37, Büro.**

Serrenfahrrad, wie neu, **Forp-**
Preis, auß. billig abzugeben.
 241282.21 **Göthestr. 17, III. r.**

Grammophon mit **Platten**
 zu verkaufen.
 241311.21 **Roonstraße 24, II. Etg.**

Zu verkaufen:
 1 **Projektionsapparat**, 1 **Marfen-**
sammlung, 1 **Sither** und 1 **Paar**
Schlittschuhe. 241304
Borchstraße 13, II., rechts.
 Eine **praktische**, pol. **Schreib-**
maschine und ein **Kleiderkasten**
 mit **Wuschkasten**, bill. zu verkauft,
 241307 **Girchstraße 7, 1. Etg.**
 Ein **neues Bett**, 2 **große**, neue
Bücherregale, eine **Kleiderbüche**,
 wegen **Abreise** zu verkaufen.
 241285 **Mathystraße 8, II.**

2 Heberzieher
 für **mittlere** Figur, billig abzugeben.
 241297 **Leopoldstraße 20, II.**
 Zwei **Heberzieher**, gut erhalten,
 billig zu verkaufen. 241216
Schwabenstr. 32, part.

Deutsche Dogge
 Hundin, dreijährig, schwarz u. **weiß-**
gelb, billig abzugeben. 191222
Kaiserstr. 50.

Dobermann-Hund,
 7 1/2 Monate alt, männlich, mit
 Stammbaum, schönes Tier, zu ver-
 kaufen. 241222
Ameltingen, Gildstr. 2.

Die HERRIN

LICHTSPIELE

Herrenstraße 9/11. Telefon 919.

METROPOLKINO

Schillerstraße 22. Telefon 919.

Jedes empfehlende Wort überflüssig.
Erstvorführung diesen Samstag ab 3 Uhr.
Metropolkino 7 Uhr.

des Niels

19143

Bekanntmachung.

Betrifft den Wochenmarkt in der Oststadt.
Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten in der Georg-Friedrichstraße findet der **Wochenmarkt** für die Oststadt von **Freitag, den 28. ds. Mts.** an bis auf weiteres auf der **Wittelpromenade der Beilchenstraße** zwischen Durlacherallee und Gerwigstraße statt.
19150
Karlsruhe, den 26. November 1913.
Bürgermeisteramt.
Dr. Sorkmann. Raab.

Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe. E. V.

Öffentl. volkstümlich-wissenschaftlicher Vortrag

des Schriftstellers **Emil Peters, Berlin**, Herausgeber der „Volkskraft“ am **Donnerstag, den 27. November, abends halb 9 Uhr**, im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstr. 30, über **Wie steigert man seine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit?**

Einzelheiten, Das Gesetz der Arbeit. — Das Nervenleben des Menschen. — Die Lebenskraft, ihre Tages- u. Lebenslinie. — Das Gesetz der Übung, — Reiz und Ueberreiz. — Tätigkeit und Untätigkeit. — Die Freude an der Arbeit. — Der frühe Morgen. — Hygiene der Nerven. — Gymnastik am Morgen. — Luft oder Wasser. — Sind Bäder und kalte Abreibungen morgens ratsam? — Warum sind viele Berufsarbeiter morgens schlaff. — Die gleichmäßige Nervenkraft. — Wie soll das Frühstück beschaffen sein. — Das Morgenfasten und die Geistesarbeit. — Die Wirkung von Kälte und Wärme auf die Leistungsfähigkeit. — Wie beeinflussen sich körperliche und geistige Arbeit? — Die Höhepunkte geistigen Schaffens. — Wie kann man die geistige Kraft zu Höchstleistungen steigern?
19079
Für Nichtmitglieder: I. Platz 1 M., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt. Einladung.

Nachdem nach dem vorzüglich verlaufenen Festabend der Bürgergesellschaft der Südstadt im „Europäischen Hof“ am 22. ds. Mts. von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert worden ist, die Befreiung der Südstadt von den Verkehrsbehinderungen durch die Eröffnung des Bahnhofes möge durch eine allgemeine Veranstaltung zur Beteiligung aller Kreise der Südstadt gefeiert werden, findet diese

allgemeine Feier

mit gemeinsamem Essen (Bedeck 2,00 Mk.) und musikalischer Unterhaltung am **Samstag, den 29. November 1913, abends 8 1/2 Uhr**, im „Europäischen Hof“, Eiltlingerstr. 39, statt.
Dieser wird die berechtigte Bürgergesellschaft der Südstadt ergebenst einladen. Wegen voraussichtlich harter Beteiligung ist rechtzeitige Anmeldung im „Europäischen Hof“ durch Postkarte erwünscht.
19149

Der Vorstand.

Colosseum.

Walstraße Nr. 16/18. Telefon Nr. 1938.

Gaßspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee.

Letzter Spielplan vom 27.—30. November.
Donnerstag, 27. Novbr. Freitag, 28. November
S'Lieserl von Schliersee. Vater Holzmann
Volksstück mit Gesang u. Tanz. von Hans Werner.

Samstag, den 29. November:
„Das Bescherdebuch“.
Volkskomödie von Karl Ettlinger.

Sonntag, den 30. November 1913, 19113
nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr
vorletztes Gastspiel: letztes Gastspiel:
S'Lieserl von Schliersee. „Der Amerikaseppel“.

Bitte ausschneiden!
Colosseum-Kasse täglich vormittags von 11—12 1/2 Uhr geöffnet.

Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theater
Gastspiel in Karlsruhe
Künstlerhaus (Karlsruhe 44).
Heute Donnerstag, den 27. November, jeweils nachm. 6 Uhr und abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.
Nachmittags **„Die Bache des Hakim“** dramatische Grotteske von Rolf Gustaf Haebler. Als Zugabe: **„Wie Krieg' ich meinen Mann rum“.**
Abends **Goethe-Abend!** Vorspiel auf d. Theater **„Der Prolog im Himmel“** zu Faust.
Pater Brey, Fastnachtsspiel von Goethe.
Eintrittspreise M. 3.—, 2.—, 1.—
Vorverkauf: Geschwister Moos, Kaiserstr. 96
19150
Telefon 694.

Bärenzwinger



Samstag, den 29. November:
Herrenabend
Saal II Schrempf. 2.2
Beginn 8 1/2 Uhr abends.

Schwarzwaldberein
Sektion Karlsruhe.
Donnerstag, den 27. November 1913
Vereins-Abend
im Moninger, Konkordiasaal.
Vortrag: **Rund um die Sella und Einiges mehr.**

Ski-Klub Schwarzwald
Ortsgruppe Heß-Badener Höhe
Donnerstag, den 27. Novemb., abends 8 1/2 Uhr
Bereins-Abend
in unserem Lokal
„Bier Jahreszeiten“.
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
16821
Der Vorstand.

Tierschutzverein
Karlsruhe. 11288
Sente abends 8 1/2 Uhr. „Bier Jahreszeiten“.
Zusammenkunft.

Verein ehem. 112^{er}
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat J. A. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden.
Samstag, den 29. Novbr. 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal „Goldener Adler“ **Monatsversammlung** statt.
Jahresübersicht wird erwünscht. Regimentskameraden, auch solche, welche beim Regiment **Reiteres** oder **Landwehr** ungen nütze macht, stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Die nächste **Zusammenkunft** findet nächsten Donnerstag, d. 4. Dezbr., im Vereinslokal „Reichsfangler“, Ecke Stark- und Amalienstraße) statt.
Regimentskameraden sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Verein L. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Dambura)
Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landsknecht“** (Birkel), Zimmer Nr. 3.
Der Vorstand.
Guten, fröhlichen Mittag- und Abendessen für bessere Herren.
1869132.22 Seiffingstr. 13, 3. St.



Fischhalle Bechtel

Lokal: Erbprinzenstraße 2.
Freitag Stand Ludwigplatz, Samstag auf dem Marktplatz.
Holländer Schellfische, Kabeljau, Seehecht.
Besonders preiswert:
Norweger Schellfische
Pfund 30 Pfg.
Prima Stodfisch, 1. Qualität, naturgewässert, ohne Kalt und Salpeter hergestellt, Pfund 30 Pfg.
Ganz frisch eingetroffen:

Kieler Büchlinge
3 Stück 25 Pfg.
Täglich frischgebad. Fische
Pfund 50 Pfg.
Jahres 19136
Fischkoteletts Pfd. 60 Pfg.

Altertümer sucht zu kaufen.
S. Dämmle, Markgrafenstr. 22/23

Schuhwaren!

Ab heute gebe auf **meine sämtlichen Schuhwaren** ausser kleinen Kinderstiefeln

10% Rabatt

auf die regulären z. T. noch alten Preise.
Reformhaus Neubert
Kaiserstrasse 122.

Stockfische frisch gewässert, empfiehlt in bekannter Güte 19145
Buhlinger bei monatlicher Rückzahlung von Mk. 1000 — aufzunehmen günstig. Offerten unter Nr. 941923 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Mk. 600.—

Ess- und Koch-Schokoladen
in Tafeln, Geschenk-Packungen; lose ausgewogen.

Pralinés
mit Früchte-, Crème-, Likör-Füllungen:
Nürnberger Lebkuchen

Holl. Honigkuchen
Holl. Rotinzwieback

Aachener Pralinen
Baseler Leckerli

Mandeln, Hasel- und Walnüsse glaciert
Satzmandeln.

Drops, auch in kleinen Gläsern;
Pfefferminz, kandierte Früchte und Fruchtpasten,
Malzbonbons stets frisch.

Sorgfältiger Versand.



Viktor Merkle

Kaiserstrasse 160
Telephon Nr. 175 u. 980
Postcheckkonto 324

Freitag eintreffend:

Echter frischer Rheinsalm, das Pfund Mk. 2.—, im Ausschnitt.
Blaufelchen.
Frischer Barsch das Pfd. 60 Pfg.
Hahnen, Poularden, Gänse, Enten.

Frankfurter Bratwürste Paar 30 und 40 Pfg.
Riesen-Bratwürste, gerauchte Stück 33 Pfg., Paar 63 Pfg.

Wein-Sauerkraut.
Gekochten Schinken, rohen, mild und zart, 1/4 Pfd. 65 Pfg.
Feinen Aufschnitt, Tafelkäse, „Herr-Käse“ kostet 90 Pfg. d. Stück.

Neue Hülsenfrüchte. — Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.
Mandeln, Haselnußkerne, Orangeat, Citronat und alle Backartikel in guten und besten Sorten.

Getrocknetes Mischobst.
Liefere Caviar im Eisblock, fertig zum Servieren.

Neue Feigen, Datteln, frische Ananas, Brüssler blaue Trauben, Almeria-Goldtrauben, Tafeläpfel, Calvilles, Tomaten, Artischocken, engl. Sellery, Kakis, frz. Kopsalat, Romanesalat, Kerbelrübchen, neue Maronen. 19147

Badische, Rhein-, Mosel- und Pfälzer Flaschen-Weine, Bordeaux-, Burgunder- und Südweine, Deutsche Schaumweine und Champagner.

Milder Cognac

Die Sorten „Deutscher Reichsadler“, ganze Flasche Mk. 3.50
franz. „Cognac de Charente“, ganze Flasche Mk. 5.50
und die „Martell-Cognacs“ sind besonders mild.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Tante

Frau Aebtissin

Baronin Octavie von Stein zu Nord- und Ostheim

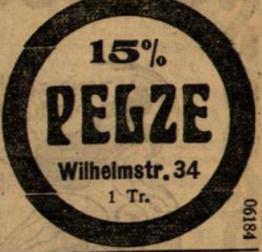
gestern mittag infolge eines Herzschlages verschieden ist.

- Sigmund Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim
- Fanny von Wegnern geb Frein von Stein zu Nord- u. Ostheim
- Sophie Freifrau von Dalwigk zu Lichtenfels geb. Frein von Stein zu Nord- und Ostheim
- Maria Freifrau von Stein zu Nord- und Ostheim geb. Frein von Döpfner.
- Alexander Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels.

Karlsruhe, den 26. November 1913.

Die Einsegnung findet Donnerstag, den 27. November, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Friedhofkapelle statt, von wo aus die Ueberführung nach Nordheim stattfindet.

11161



!! Wacholderbeer-Saft !!
Ich gebe bekannt, daß ich nur Freitag, den 28. Novbr. auf dem Rudwigsplatz, gegenüber der 'Portina' und Samstag, den 29. Novbr. auf dem Hauptmarkt, bei der Pyramide, meinen schon öfters von H. H. Vergien geprüften Saft zum Verkauf bringe. Dieses Mittel gegen Husten, Katarrh, Verschleimung, Blutreinigung u. s. w. komme längere Zeit nicht mehr in den Handel. Gefäß mildernd. 241335
Wacholderbeer-Schreiber, geb. Soga.

Vorzügl. sehr billige Pianos
verkauft mit langjährig. Garantie
Phil. Hottenstein
Karlsruhe Sophienstraße 13.
Kein Laden. Nächst d. Karlsruh.

Gelegenheit!
1 Paar Brillant-Ohringe und 1 goldene Perrenuhr mit Schlagwerk, mit bedeutendem Nachschuß zu verkaufen. 19156
Herrenstr. 12, im Schneidergeschäft

Viktoria-Wagen
mit abnehmbarem Bod., gut erhalten, sehr billig zu verkaufen bei
W. Oswald, Karlsruhe.
10144.3.1 Schützenstr. 42.
Fast neues Fahrrad u. Nähmaschine billig zu verkaufen. 240864
Kaiserstraße 79, 4. Stod.

7-jähriges Zuchtferd,
Belgier Schlag, zu verkaufen. 19168
Näheres 19168
Karlsruhe 12, Laden.

Großer Zughund
billig zu verkauf. Gottlieb Hamm, Scheffelstraße 68, I. 241309

Danksagung.
Für die anlässlich des Hinscheidens meiner unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Annastasia Westermann
in so reichem Masse erwiesene Teilnahme, spreche ich hiermit den innigsten Dank aus. 19146
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Westermann.
Karlsruhe, Bauerbach, Frankfurt, November 1913.
Altkirch, Sao Paulo.

Stellen-Angebote.
Fournier-Branche.
Engros-Geschäft sucht per 1. Jan. 1914 einen angehenden
Dommiss
im Alter von 18-20 Jahren, für Lager, Büro u. Stadttouren. Solche die in der Schneiderartefabrikation gelernt haben, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 19128 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Bilanzens-Börs.** Chlingen 76. 2138a
Alleinstehende Frau
oder Mädchen für leichte Arbeit, für einige Stunden des Tages gesucht. Angebote unter Nr. 241292 an die Exped. der 'Bad. Presse'.
Alleinstehende, ältere Frau für leichte Hausarbeiten einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen von 3-5 nachmittags. 241274
Marienstraße 81, II., rechts.

Das Beste für unsere Kinder!
Prof. Dr. med. Jul. Witzels Kosmodont-Präparate
Mundwasser Zahncreme Zahnpulver
Fl. 1,50 u. 2,75 M. Tube 0,60 u. 1 M. 0,50-1,50 M.
Verlangen Sie die Broschüre 'Schöne Zähne - Reiner Mund' gratis von den Kolberger Anstalten für Extorikultur, Kolberg.



Derjenige Herr, der am vorletzten Sonntag, abends 12 Uhr, im 'Reichsbräuerei' seinen Heberstüber bemerkt hat, soll ihn dort gegen den Seimann umtun.

Theater-Kostüme,
Uniformen, Frack und Gehrock verleiht **Phil. Hirsch,**
Steinstraße 2. 241324

Pelze
Den Rest gebe wegen Aufgabe d. Artikels zu jed. annehmbaren Preise ab. **Werner, Schloßplatz 13.**
241339 Cing. Karl-Friedrichstr.

Kapital-Gesuch.
16000 bis 22000 Mark werden auf ein sehr rentables Wohnhaus innerhalb der Stadt als bald gesucht. Offerten unter Nr. 19128 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 2.1

Jungere Mann
aus der Expeditionsbranche, möglichst mit karlsruher Verhältnissen vertraut; und eben
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
J. Krafzerts Möbelpedition
Kriegstraße 6. 19139

Stellen-Gesuche.
Apothekereleve,
Abiturient, ein Jahr gelernt, sucht Stellung bei freier Station unter Offert. unter Nr. 241294 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.
Kaufmann
mit allen Büroarbeiten vertraut, m. best. Ref., sucht Stellung als Expedient, Einkäufer oder sonstigen Büroarbeiten. (Kautions kann gestellt werden.)
Offerten unter Nr. 241291 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.
Gelernter Buchbinder,
auch im Bindereinarbeiten bewandert, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 241295 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Haushälterin
geübte Person, sucht, geküht auf gute Zeugnisse, als bald Stelle, zu welchem, Herrn oder frauenlosen Haushalt.
Offerten unter Nr. 241290 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Vermietungen
Werderstraße 11
2 Zimmer, Parfadenwohnung, an ältere Eheleute oder einzelne Person per sofort oder später zu vermieten. Neb. 2 St. 18976
Adlerstr. 36 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmer-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Dez. zu vermieten. Neb. im Laden. 241291
Reppstraße 20, II., ist neu hergerichtete 6-7 Zimmerwohnung, 3. Stod., sofort oder später zu vermieten. 241289
Manlestraße 2, 2. Stod., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Parfaden u. Zubeh., Kofett, der Neuzeit, ohne vis-à-vis, ruhige, schöne Lage, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod., links, d. d. 19140.4.1

Gebürder Scharff
19133
Frisch eingetroffen: Schellische
mittelgroße p. Pfd. 28
kleine Bratfische " 24

Buffet, gebraucht, n. 75,-
2 vollst. gleiche pol. Betten 100,-
2 aufger. pol. halbr. Betten 80,-
große herleb. Schänke 20,- 15,-
gut erhalt. Küchenschrank 12,-
4 Tische verchied. Größe von 2.- an
Metallbett m. Matr. 7.-, Gaslüster
maß. Weichn. 3.-, 10.-, zu verk.
241382 Vestf. 33, im Hof.

Junge Verkäuferin
für ein Waren-, Gold- und Silberwarengeschäft v. 1. Januar gesucht. Offerten unter Nr. 19135 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige, selbständige Elektro-Monteur
für Stadtmontage und Werkstatt sofort gesucht. 19158
Georg Hanstein
Hübischstraße 18.

Tüchtige Geschäftsfrau
sucht Filiale zu übernehmen, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 241303 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 2.1

Angehende Verkäuferin
sucht Stellung in Woll- u. Strumpfwarenbranche. Offert. u. Nr. 241272 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Büglerin
für Glatt- und Stüchwäsche sucht Beschäftigung. Off. unter 241298 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Maschinenfryerin
nimmt noch Arbeit nach Hirsau u. Stöpen. Karte genügt. 241296
Frau Meier, Reierheim
Breitestraße 73, D. III.

Süßbäcklinge
feinste fetle per Stück 8

Süßrahm-Margarine
per Pfd. 90, 80 und 68
zu Qualität I u. II Gutscheine.

Pflanzenleff
(Beste Qualität)
gelb, lose p. Pfd. 60
weiß, in Tafeln " 68

Billig abzugeben: dunkelgrünes, schönes Kofumjackett auf 12 M., feine neue Pluse 3 M., schwarzer, fein. Seidenkofumrock 8 M., alles Gr. 42, schöner, hellgrauer Damen-Regenmantel, Größe 44-48 zu 6 M., schwarzer, ganz Samtbut, modern. 241329 Adlerstr. 17, 1. Treppe.

Zu verk. schönes Buffet 85 M., schöner Schifftimmer 28 M., Bett hoch, Haupt 50 M., neuer Tisch, fast neue Kommode 18 M., schönes einfarbiges Bett, Kofumjackett 10 M., 241338 Hübischstr. 12, part.

Zu verk. 10 aufg. Betten mit gutem Bettzeug von 80 M., an schöne Kommode, höls. Kinderbett, 1 u. 2 St. Schrank, 1 Kleiderkasten, Waschkofummode mit u. ohne Wasmor, feiner Jammertisch, 1 Sofa m. Umbau, 6 Stühle, Küchenschrank u. Tische, Gasherd, 1 Bücherregal, 1 Regulatore, alles billig. **Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.**

Gesucht für sofort ins Buffet
ein einfaches, jüngeres, ehrliches Mädchen,
welches schon im Buffet bewandert ist, für gute u. dauernde Stellung. Gute Behandlung zugesichert. Offerten unter Nr. 19141 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1
Junges, zuverlässiges Mädchen aus guter Familie für kleinen Haushalt per sofort oder später gesucht. Vorzuziehen nach 6 Uhr abends. **Frau M. Sänieroth, Weihenstraße 28.** 241286.2.1

Jüngere Person
sucht Stellung als Weißschin in Restauration oder Hotel.
Offerten R. N. Postlagernd Gagenau i. Kurgt. 8258a.2.1

Fraulein,
welches bessere Küche erlernen möchte, sucht per 15. Dezbr. oder 1. Jan. Stelle, am liebsten in Restauration. Off. unt. Nr. 241244 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.
Sofort gute Stellung als Hausfrau sucht tücht. Frau, Gef. Offerten unter Nr. 241305 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Elegant möbliertes Zimmer
mit Gaslicht sofort oder später billig zu vermieten. 241314
Margarete 23, III. rechts.

Einfaches, möbliertes, n. Zimmer, Mitte der Stadt, an Frau, auf sofort oder 1. Dez. zu verm. Zu erfragen am Wadwarenhauschen. Wühlburgertor, 241308
Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 241381
Rudw. Wilhelmstr. 3, 3. Laden.

Manlestraße 14, III., r., ist ein möbl. Zimm. u. leicht betagtes Zimmer sofort oder später preiswert zu vermieten. 241295
Manlestraße 14, II., schönes Parfadenzimmer, auf die Straße gehend, ohne vis-à-vis, möbliert, sofort billig zu verm. 241264
Geibelstraße 12, V., ist möbliert. Parfadenzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 241264
Fischstraße 22, 2. St., ist ein einfaches, aber schön möbliert. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 241248

Miet-Gesuche.
Wohnung gesucht (Städt)
Kleine Familie sucht Wohnung von 3 Zimmer auf 1. April, part. od. 1. Febr. Offert. unt. Nr. 241289 an die Exped. der 'Bad. Presse'.
Eine der Neuzeit entsprechende, schöne geräumige 3 Zimmerwohnung mit Parfaden vom Kinderlofen, altem Ehepaar auf 1. April oder später zu mieten gesucht. Bester Stod bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 241250 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.



Voranzeige für die

Spar-Woche

beginnend Freitag, den 28. November.

==== Bedeutend reduzierte Preise. ====

1913

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke

Haupt-Inserat
morgen Freitag mittag.

Aussteuerhaus

Hugo Landauer

Karlsruhe ::
Kaiserstrasse
Ecke Lammstr.

Druck-Arbeiten

Jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Ecke Zirkel Lammstr.

Jean Kissel, Hoff.

Kaiserstraße 150 Tel. 335 und 3345
empfiehlt frische

holl. Schellfische Kabeljau, Merlans, Heilbutt, Turbot, Steinbutt, Zander, Felchen, Rotzungen, Seezungen, Lachsforellen.

Fischräucherwaren, Fischmarinaden.

Lebende und gekochte Hummern, Krabben, frische Austern, Malossol-Kaviar on direktem Bezug, Junge Bratgänse Pfund 95 Pfg. Enten, Poularden, Kapauern, Hähnen.

St. Gänseleberterrinen, -Pasteten und Wurst.

Obst- und Gemüsekonserven.

Back - Artikel

in nur auserlesenen Qualitäten wie: Mandeln, Haselnußkerne, Zitronat, Orangat, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Ist. Backmehl, Konjektzucker etc.

Neue Südfrüchte, frisches Obst.

Frische französische Gemüse.

Reine Weine, echte Liköre, Sekt etc.

Alles in größter Auswahl. 19160

Wollen Sie wirklich gut u. billig

Pelze

kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf 19162

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

Enorme Auswahl, staunend billig

Da keine Ladenmiete.

Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

Lager-Aepfel

Rosäpfel 10 Bfd. 90 Bfg. Backäpfel 10 Bfd. 1.20 Bfd.
Saumanns-Reinetten 10 Bfd. 1.60, per Sentner 15 Bfd. 1941333

empfehit Wehrum, Amalienstraße 22.



Von heute bis Montag, den 1. Dezember.

Außergewöhnlich

Billiges Angebot

für Jackett-Kostüme

— in blau, schwarz und farbigen Stoffen, eingeteilt in 4 Serien —

zu staunend billigen Preisen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
20.—	25.—	30.—	40.—

für Mäntel in engl. Stoffarten, schwarz Tuch und Astrachan.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
7.50	12.—	18.—	25.—	32.—

Die Kostüme sind durchweg mit Halbseide und Seide gefüttert, moderne und gutsitzende Paßform aus soliden Stoffen verarbeitet. Bei Serie III befinden sich auch solche für starke Damen.

Marg. Peter

 vorm. Dung
Kaiserslr. 86.

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Keine Auswahlendung.